

VADUZ

D i r e k t

VADUZ Direkt NR. 48 / Dezember 2006

INFORMATIONEN AUS DER RESIDENZ

- Der „Rote Rathausplatz“**
Eröffnung am 7. Dezember **5**
- Rheinpark Stadion**
Tag der offenen Tür bei sagenhaften 20° Celsius **6/8**
- Reservoir Marea**
Schlüsselübergabe für neues Wasserschloss **9**
- Zentrale für Gemeindeführungsstab**
Tag der offenen Tür beim Feuerwehrdepot Vaduz **10/11**
- Neuer Werkbetrieb Vaduz**
Umbau und Sanierung des ehemaligen Landeswerkhofs **12/13**
- Regenbecken und Pumpwerk**
Spatenstich für den Neubau im Haberfeld vorgenommen **14/15**
- An Inconvenient Truth von Al Gore**
Die Gemeinde lud ins Kino ein **16**
- Neues Buch der Gemeinde Vaduz**
Vaduz – Der Hauptort des Fürstentums Liechtenstein in Wort und Bild **17**
- Skulptur „Monoform 29“**
Kauf der Skulptur von Gottfried Honegger **18**
- Vaduz in Zahlen**
Statistischer Wegweiser durch die Gemeinde **24/27**

EDITORIAL

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz



Schon wieder geht ein Jahr dem Ende zu, ein Jahr, in dem langfristige Konzepte und Projekte ihrem erfolgreichen Abschluss zugeführt wurden, aber auch ein Jahr, in dem Liechtensteins Hauptort prominent in der Region vertreten war.

Erstes umfassendes Buch über Vaduz

Nachdem die Gemeinde bereits in den Jahren 1981, 1995 und 1996 die Teilaspekte Vaduzer Wald, Vaduzer Wasser und Vaduzer Wein in Buchform beleuchtet hat, wird termingerecht auf Weihnachten 2006 ein viertes Buch herausgegeben, das umfassend die Gesamtheit unserer Heimat beleuchtet: Von der Geschichte über Kultur, Bildung, Freizeit- und Sportmöglichkeiten bis zu den Finanzen. Das über 200 Seiten umfassende Werk, an dem zahlreiche Autoren mitgearbeitet haben, kann ab sofort im Rathaus oder in den Vaduzer Fachgeschäften für nur CHF 25.– erworben werden.

Roter Rathausplatz am 7. Dezember eröffnet – Büste von Fürst Franz Josef II ab August 2007

Nach nur 7-wöchiger Bauzeit konnte der neu gestaltete Rathausplatz rechtzeitig für den Weihnachtsmarkt eröffnet werden. Der Platz wurde zwischen dem Rathaus und dem Gebäude der Bauverwaltung vollständig mit einem rotem Kunststoffbelag versehen. Die warme Farbe ergibt zusammen mit dem weichen Belag ein Ensemble, das den Rathausplatz nicht nur grösser erscheinen lässt, sondern auch farblich mit den Fensterlaibungen des Rathauses korrespondiert. Der Aufgang zum Rathaus wurde erst vor wenigen Monaten durch eine grosszügige Treppenanlage verbreitert. Dort befindet sich ebenfalls seit dem 7. Dezember eine Miniaturausgabe des Schlosses, die von Alfred Würigler gestaltet und nun von der Gemeinde renoviert wurde. Mit dem breiten Treppenaufgang, dem Miniaturschloss und dem grosszügigen Rathausplatz erhielt unsere Gemeinde einen völlig neu gestalteten Eingangsbereich zur Fussgängerzone, der jährlich von ca. 200'000 Reisecar-Touristen als Tor zu Vaduz erlebt wird. Das kleine Abbild des fürstlichen Schlosses fand bereits grossen Anklang bei den Touristen. Ab August 2007 wird auf dem Rathausplatz zudem eine Bronzestatue von Fürst Franz Josef II aufgestellt. Dies hat der Gemeinderat auf meinen An-

trag hin anlässlich des 100. Geburtstages, den Fürst Franz Josef II. in diesem Jahr hätte feiern können, beschlossen. Damit soll unserem verstorbenen Landesvater die Ehre zuteil werden, dass ab 2007 prominent im Zentrum von Vaduz seiner und seiner grossen Regentschaft gedacht wird.

Rheinpark Stadion mit grosszügigen Nebenanlagen

Mehr als 2'500 Besucherinnen und Besucher liessen es sich am 26. November nicht nehmen, der Einladung der Gemeinde bei 20° Grad Celsius Folge zu leisten. Das gesamte Werk wurde in nicht einmal 11 Monaten verwirklicht. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 13 Mio., wovon der Gemeinde dank grosszügiger Unterstützung der Firma MBPI (CHF 4.65 Mio) und einer staatlichen Subvention von CHF 2.75 Mio. „lediglich“ CHF 5.6 Mio. verbleiben. Mit der neuen Süd- und Nordtribüne hat Vaduz nun einen noch attraktiveren Treffpunkt für wichtige Ereignisse jeder Art. Der schöne Kinderspielfeld und die neue Beach-Volleyball-Anlage verdeutlichen das Ziel, dass dieser Treffpunkt für Jung und Alt und für verschiedenste Nutzungen zur Verfügung stehen soll.

Werkbetrieb, Wasserwerk und Abwasserwerk erhalten neue Gebäude

Am 2. Oktober 2006 begaben sich Mitglieder des Gemeinderats, der Bauverwaltung sowie der beauf-

tragten Unternehmungen mit mir zum ehemaligen Landeswerkhof bei der Movanorm AG, den sich die Gemeinde anlässlich des Bodenhandels im Zusammenhang mit dem Wille-Areal vor einigen Jahren sichern konnte. Dort wurde feierlich der Spatenstich für den neuen Werkhof begangen. Das neue Gebäude ist derzeit im Bau und kostet ca. CHF 4 Mio. Ebenfalls auf Hochtouren laufen derzeit die Planungen für die Renovation und Umgestaltung des bisherigen Werkgebäudes im Habelfeld, das für das Wasser- und Abwasserwerk neu hergerichtet wird. Derzeit wird ausserdem das Entsorgungszentrum für die Bevölkerung erweitert.

Alle wichtigen Infrastrukturen sind erneuert

Neben den verschiedenen Neubauten von Strassen, Fuss- und Radwegen sowie Gebäuden für Bildung, Kultur, Sport und Vereine galt es in den vergangenen 12 Jahren zusätzlich nach einem klaren Konzept und in kurzer Zeit die völlig veralteten Kanalisationssysteme zu erneuern. Mehr als CHF 50 Mio. wurden zu diesem Zweck in den vergangenen Jahren investiert: Die alte Kläranlage konnte im Juni 2000 ausser Betrieb genommen werden, der Hauptsammelkanal 2 wurde gemeinsam mit Triesen und Triesenberg zwischen 1995 und 2002 von der Hoval bis zur ehemaligen Kläranlage erstellt und nicht weniger als vier Regenbecken gebaut, um auch



In den letzten Wochen wurde die Fussgängerzone Richtung Regierungsgebäude vom Land erweitert.

für Hochwasser so gerüstet zu sein, dass keine Fäkalien in den Giessen oder Kanal überschwapen, wie es bis dahin immer wieder der Fall war. In extremen Fällen führte dies bis in die 90er Jahre sogar zu Fischsterben im Giessen. Der Bau des letzten noch fehlenden Regenbeckens wurde mit Spatenstich vom 20. November 2006 in Angriff genommen. Zusammen mit dem völlig veralteten Pumpwerk beim Haberfeld investiert die Gemeinde dafür und für die Erneuerung der Kanalisation in diesem Bereich sowie für die letzte noch nicht revitalisierte Strecke des Giessens (Lettstrasse bis Haberfeld) CHF 6.6 Mio. Auch dieses Geld ist für unsere Nachkommen und für den Umweltschutz bestens angelegt.

Nachdem am 18. August 2006 das Reservoir Stieg nach 6 Monaten Bauzeit für CHF 715'000.– seiner Bestimmung übergeben wurde, konnte am 18. Dezember nun auch das zweite wichtige Reservoir für die Wasserversorgung der Gemeinde anlässlich eines Tages der offenen Tür der Bevölkerung in Betrieb genommen werden. Dieses bedeutende Bauwerk ersetzt das alte Reservoir Maree, aus dem Jahr 1900, das als „Wassermuseum“ dienen soll. Die Bauzeit betrug hier 16 Monate, die Kosten belaufen sich auf CHF 2.9 Mio. Im kommenden Jahr wird das letzte noch alte Reservoir oberhalb der Letzi saniert. Die Planungen und

Vorarbeiten sind in Kürze abgeschlossen.

„An Inconvenient Truth“ – Al Gores Film über den Klimawandel im Kino Vaduz

Vom 13. bis 22. November 2006 lud die Gemeinde zum Film von Al Gore gratis ins Kino Vaduz ein. Das Projekt wurde ein durchschlagender Erfolg, das Kino Vaduz war dauernd völlig „ausverkauft“. Einen erfolgreicheren Weg hätte es wohl kaum gegeben, das Problem der Klimaerwärmung in unserem Land der Politik und der Bevölkerung näher zu bringen. Wie nachhaltig diese Idee meiner Frau Daniela war, zeigt sich darin, dass der Film anschliessend auch im Ta-Kino, im Schlosskino Balzers und nun auch mit Sonderaufführung im Buchser „KIWI“ gezeigt wurde, nachdem bei weitem nicht alle Interessenten in Vaduz die Informationen gratis sehen konnten. Seit her ist der Klimawandel in unseren Zeitungen sehr prominent vertreten. Dieses Projekt war wohl Umweltschutz und Information der Bevölkerung par excellence. Es bleibt zu hoffen, dass der Film auch nachhaltige Konsequenzen für die Reduktion des CO₂-Ausstosses mit sich bringt.

Niedrigste Steuerbelastung, enorme Finanzmittel und ausreichend Grundstücke für die Gemeinde Vaduz

Mit 150 % hat die Gemeinde Vaduz den niedrigsten Gemeinde-



Auch der neue Auring ost ist zu einem grossen Teil bereits fertig gestellt.

steuerzuschlag und damit die geringste Steuerbelastung im ganzen Land. Wir haben dafür gesorgt, dass die Personalkosten der Gemeinde klein gehalten und der Personalbestand kontinuierlich abgebaut wurde. So verblieb unseren Steuerzahlern möglichst viel von ihrem Erwerbseinkommen für eigene Verwendungen. Im Gegenzug wurde das Eigenkapital der Gemeinde seit dem 31.12.94 von CHF 79 Mio. auf derzeit ca. CHF 300 Mio. aufgebaut und für ca. CHF 40 Mio. neue Grundstücke sowie Wohnungen und Häuser erworben, damit die kommenden Generationen nicht nur über eine bestens ausgebaute und neue Infrastruktur verfügen, sondern auch über ausreichend finanzielle Mittel für die Ausgestaltung von Vaduz nach den Bedürfnissen der Zukunft.

Dank

Ich danke allen Menschen, die es möglich gemacht haben, dass die Gemeinde Vaduz so viel erreicht hat. Die Umsetzung solch wichtiger und grosser Projekte ist nur möglich, wenn eine straffe Organisation und eine klare Führung in der Gemeinde vorhanden sind. Viele haben dazu beigetragen, dass Vaduz nun an der Stelle steht, wie es im Leitbild von 1998 definiert wurde: Wir wurden zu einem Ort von regionaler Bedeutung, eine Gemeinde, die positive Schlagzeilen gemacht hat, und die mit ihren Naherholungsgebieten,

Kinder-, Familien-, Sport- und Kulturanlagen zu einem Wohngebiet wurde, das von seiner Bevölkerung geschätzt wird. Nicht die Masse ist es, die zählt, sondern die Qualität. In diesem Sinne haben wir nicht nach einem Bevölkerungswachstum und der Einzonierung von Naturgebieten in die Bauzone gestrebt, sondern nach einer intakten Umwelt und Lebensqualität für Sie, unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die Menschen von Vaduz.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, von Herzen eine frohe und besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr – eventuell bei der Silvesterparty der Gemeinde, die den Jahreswechsel wieder einmal mit einem grossen Feuerwerk begeht.

Herzlichst, Ihr

Karlheinz Ospelt, Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Vaduz

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt

Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Druckerei, Vaduz

Fotos: Gemeinde Vaduz, Sven Beham, Albert Mennel, Operettenbühne Vaduz, Elma Osmic, Daniel Ospelt, Daniel Schwendener

Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Papier: gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Schloss Vaduz im Kleinformat



Alfred Würgler, der Erbauer des Miniaturschlosses.

Seit letztem Sommer ist die Gemeinde Vaduz Besitzerin einer Schloss Vaduz-Miniatur.

„Vaduz Miniatur“

Das Miniaturschloss wurde von Alfred Würgler in unzähligen

Stunden Handarbeit angefertigt und war in seinem Garten an der Egertastrasse aufgestellt. Nachdem Alfred Würgler altersbedingt ins Betagtenwohnheim St. Laurentius in Schaan übersiedeln musste, kümmerte sich niemand



Teamarbeit war beim Abtransport des Schlosses aus dem Garten von Alfred Würgler gefragt. Zudem mussten die Mitarbeiter des Werkbetriebs mit viel Feingefühl vorgehen, damit das Schloss nicht beschädigt wurde.

mehr um die Miniatur. Auf Initiative der Gemeinde Vaduz erlaubte es der Besitzer, dass das Miniaturschloss von der Gemeinde übernommen und an einem prominenten Ort als Touristenattraktion aufgestellt wird.

Touristenattraktion

Bevor das Schloss beim Aufgang zum Rathausplatz platziert wurde, musste es einer umfassenden Renovation unterzogen werden. So bekam es neue Kupferdächer, und alle Holzteile wurden erneuert. Zudem wurde es auf eine stabile Bodenplatte fixiert, damit es besser transportiert werden konnte.

Anfang Dezember stellte der Werkbetrieb das Miniaturschloss an seinem neuen Standort beim Rathausplatz auf. Sofort nach seiner Platzierung wurde es von den ankommenden Touristen als beliebtes Fotosujet entdeckt und ähnlich wie die Objekte von „Swiss Miniatur“ bewundert.



Nachdem die notwendigen Renovationsarbeiten abgeschlossen waren, wurde das Schloss Anfang Dezember beim Aufgang zum Rathausplatz aufgestellt.

Der „Rote Rathausplatz“

Rathausplatz erstrahlt in neuem Glanz



Der Vaduzer Rathausplatz erstrahlt ab jetzt in neuem Glanz.

Der Rathausplatz oder „Rote Rathausplatz“, wie er im Liechtensteinischen Volksblatt bezeichnet wurde, zwischen den Liegenschaften Städtle 6 (Rathaus) und Städtle 14 (Bauverwaltung), wurde mit einem roten Kunststoffbelag überzogen.

An den Sitzungen vom 16. und 30. Mai 2006 hatte sich der Gemeinderat mit der Platzgestaltung Rathausplatz befasst. Dabei wurden verschiedene Varianten diskutiert und schliesslich jene ausgewählt, die einen rutschfesten Überzug mit einem Kunststoffbelag vorsah. Dieser Belag wird auch auf Tennisplätzen verwendet. Am 29. August und am

19. September wurde der Kredit in Höhe von CHF 470'000.– genehmigt.

Der vorgesehene Verwendungszweck des Kunststoffbelages entspricht in diesem Falle nicht seiner Hauptverwendung als Sportplatzbelag, deshalb wurde der Belag mehrschichtig mit einer Gesamthöhe von ca. 17 mm erstellt.

Die Kosten sind zudem damit begründet, dass einige Belagsflächen auf dem Rathausplatz aus Qualitätsgründen oder aus Gründen des Gefälles ersetzt werden und zudem die Natursteinabschlüsse entfernt werden mussten, damit der Kunststoffbelag



Bürgermeister Karlheinz Ospelt eröffnete am 7. Dezember den neuen Rathausplatz.

mit ausreichender Untergrundaufbau eingbracht werden konnte. Da der neue Belag undurchlässig ist, war die Platzentwässerung ebenfalls anzupassen. Mit der Realisierung wurde am

Dienstag, 24. Oktober, begonnen, und am 7. Dezember konnte Bürgermeister Karlheinz Ospelt den „Roten Rathausplatz“ eröffnen.

Ein Stadion für alle

„Tag der offenen Tür“ im Rheinpark Stadion am 26. November 2006
bei sagenhaften 20° Celsius



Waren massgeblich am erfolgreichen Ausbau des Stadions beteiligt: Architekt Edgar Hasler und Harald Gassner, Projektleiter für den Ausbau des Rheinpark Stadions.

In einer fast schon rekordverdächtigen Zeit von nur zehn Monaten wurde das Rheinpark Stadion um- und ausgebaut. Zur offiziellen Inbetriebnahme lud die Gemeinde Vaduz zu einem „Tag der offenen Tür“. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher

nutzten die Gelegenheit, einen persönlichen Augenschein der beiden neuerstellten Tribünen mit den dazugehörigen Räumlichkeiten, der neuen Trainingsanlage mit Kunstrasenspielfeld, zwei Naturrasenfeldern, der neuen Beach-Volleyball-Anlage

und dem neuen und grösseren Kinderspielplatz im Nordbereich vorzunehmen.

Das Stadion wurde von Bürgermeister Karlheinz Ospelt im Bei-

sein von Regierungschef Otmar Hasler, Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Klaus Tschüscher, Vertretern von Landtag und Gemeinderat, Albin Johann (MBPI), FCV Präsident

Das Rheinpark Stadion in Zahlen

Haupttribüne Ost	2606 Sitzplätze
Gegentribüne West	942 Sitzplätze
Südtribüne	1232 Sitzplätze oder 2092 Stehplätze
Nordtribüne	1241 Sitzplätze oder 2092 Stehplätze

Insgesamt sind bei internationalen Spielen 6'078 Sitzplätze verfügbar, während bei nationalen Spielen auch Stehplätze zugelassen sind und dadurch 7'792 Personen Platz haben.

Nord- und Südtribüne weisen zusammen eine Bruttonutzfläche von 23'410 m² auf, 12'740 m² davon umfassen die ausgebauten Bruttonutzflächen der Nordtribüne. Die Bruttonutzfläche der Nebengebäude beträgt 1'140 m².



Nahmen die offizielle Eröffnung vor: Albin Johann (MBPI), Robert Haas (MBPI), Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Klaus Tschütscher, Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Regierungschef Otmar Hasler, Architekt Edgar Hasler und Albert Raimann (Mobag AG).

Hanspeter Negele, Robert Haas (MBPI), Edgar Hasler (Architekt) und zahlreichen Vertretern der beauftragten Unternehmen sowie weiteren Persönlichkeiten eröffnet. Bürgermeister Karlheinz Ospelt bedankte sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass das Rheinpark Stadion den neuen Erfordernissen der FIFA und UEFA angepasst werden konnte und sicherheitstechnisch wieder auf dem neusten Stand ist. Einen besonderen Dank richtete der Bürgermeister an die Firma MBPI, die mit einer grosszügigen Spende von 4,65 Mio. Franken wesentlich zur Verwirklichung des Projektes beigetragen hat. Zudem erhielt die Gemeinde eine Subvention des Landes von 2,75

Mio. Franken. Somit verblieben der Gemeinde noch 5,55 Mio. Franken.

Er betonte, dass das Stadion für alle gebaut wurde und zu einem Treffpunkt für die ganze Bevölkerung werden soll. Nicht zuletzt deshalb wurde der Familienfreundlichkeit grosse Bedeutung beigemessen und mit dem Kinderspielfeld und der Beach-Volleyball-Anlage unterstrichen. Die multifunktionale Nutzung für Grossanlässe ist mit der neuen Anlage jederzeit gegeben und dient damit für alle Grossereignisse in unserem Land.

Nach dem offiziellen Teil wurden um 12.00 Uhr die Türen für das





Der neu angelegte Kinderspielplatz

Publikum geöffnet. Neben der Besichtigung aller Gebäude und Anlagen gab es Film- und Diavorführungen über die Bauzeit von 1997/98 und 2006.

Die Gemeinde Vaduz offerierte jedem Gast Wurst und Brot sowie ein Getränk. Zudem waren alle vom FC Vaduz eingeladen, das Challenge-League-Spiel FC Vaduz – YF Juventus Zürich anzusehen. Diese Gelegenheit wurde sehr

gerne wahrgenommen, wie der grosse Publikumsaufmarsch bewies. Weitere Aktivitäten des FC Vaduz waren das Torwandschiessen, Elfmeterschiessen, Airbrush und die Autogrammstunde im Anschluss an das Spiel. Auch der Volleyballverband Liechtenstein trug mit Aktivitäten zum Gelingen des Tages der offenen Tür bei und freute sich über die neue Beach-Volleyball-Anlage im Trainingsbereich.



Das neue Beach-Volleyball-Spielfeld beim Stadion.



Schlüsselübergabe für neues Wasserschloss

Reservoir Maree in Betrieb genommen



V.l.n.r.: Franz Wenaweser, Ingenieurbüro Sprenger+Steiner, Rainer Heeb, Projektleiter Tiefbau, Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Markus Leuch, Ingenieurbüro Sprenger+Steiner und Werner Lageder, Wassermeister.

Damit die Gemeinde Vaduz weiterhin genügend Wasser bester Qualität anbieten kann, hat sie mit dem Neubau des Reservoirs Maree ein weiteres Projekt zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung verwirklicht.

Bereits im Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) Vaduz aus dem Jahr 1995 und im GWP der Gruppenwasserversorgung Oberland aus dem Jahr 1989 war der Neubau des Reservoirs Maree vorgesehen. Der mit 2,9 Millionen Franken Kosten veranschlagte Neubau wurde am 18. Dezember offiziell in Betrieb genommen. Insgesamt investierte die Gemeinde Vaduz in den vergangenen zehn Jahren rund 18 Millionen Franken für die Wasserversorgung. Der Neubau ersetzt das ca. im Jahr 1900 erbaute, mittlerweile zu klein gewordene und nicht mehr den hygienischen Ansprüchen genügende Reservoir Maree. Letzteres wird als Bau-

denkmal und Ausstellungsraum erhalten bleiben.

Um die Druckhaltung in den unteren Druckzonen von Vaduz sicherzustellen, muss das neue Reservoir auf 550 Höhenmetern liegen: Als Standort kam deshalb nur der Platz oberhalb des alten Reservoirs in Frage. Der dreigeschossige Neubau weist ein Reservoirvolumen von 2'000 m³ auf und ist damit um 600 m³ grösser als im GWP Vaduz vorgesehen. Darin enthalten ist auch die Löschwasser-Reserve von 400 m³.

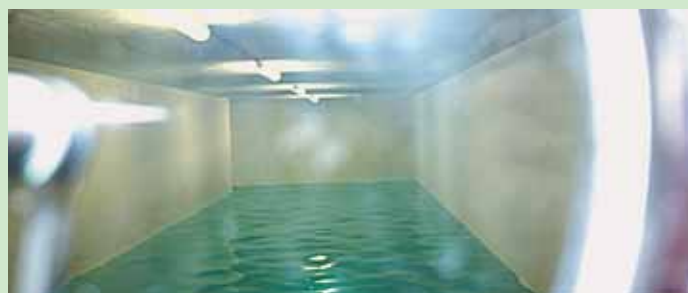
Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung ist nun für die nächsten fünfzig Jahre sichergestellt. Ebenfalls kann bei einem Ausfall des Reservoirs Stieg das entfallene Volumen kompensiert werden. Gespeist wird das Reservoir Maree hauptsächlich über das Reservoir Schlosswald, das wiederum mit Wasser von den Quellen in Malbun aufgefüllt wird. Bei

Bedarf kann auch Grundwasser von der unteren Druckzone hinaufgepumpt werden.

Synergien nutzen

Der Wasserbezug im Reservoir Maree wird energetisch durch die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) genutzt. Das Nutzungsrecht zur Energiegewinnung und

den Betrieb hat die Gemeinde den Liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) übergeben, welche dieses Recht mit einem Mietbeitrag abgelten. Durch die LKW werden die Energiegewinnungsanlagen wie Turbine, Generator, Schallschuttkabine, Anteil Rohre, Armaturen und Schaltschrank selbst finanziert.



Das Gebäude ist dreistöckig und zum grössten Teil unterirdisch.

Zentrale für den Gemeindeführungsstab in Vaduz eröffnet

Gemeinde lud zum „Tag der offenen Tür“ am 30. September



Bereits vor zwei Jahren hat die Feuerwehr mit der Planung zur Anschaffung eines Rüstfahrzeuges begonnen; dies aus dem Grund, weil ein Feuerwehrauto nicht einfach von der Stange gekauft werden kann, sondern individuell nach Wünschen und Anforderungen ausgestattet wird. Dazu waren zahlreiche Um- und Einbauten notwendig. An den Kosten von rund CHF 560'000.– beteiligte sich das Land mit einem Beitrag von CHF 45'000.–.

Um noch besser für den Ernstfall gerüstet zu sein, wurde mit einem Anbau beim Feuerwehrdepot Vaduz die Einsatzzentrale der Feuerwehr im Erdgeschoss angepasst und vergrössert. Im Obergeschoss befindet sich neu eine Kommandozentrale für den Krisenstab der Gemeinde Vaduz oder für Kommandoeinheiten bei Grossanlässen wie zum Beispiel bei wichtigen Spielen im Stadion, risikoreichen Veranstaltungen etc. Bürgermeister Karlheinz Ospelt eröffnete am 30. September die neuen Räumlichkeiten anlässlich eines Tages der offenen Tür, der von der Bevölkerung rege genutzt wurde. Am gleichen Tag wurde auch das neue Rüstfahrzeug der Feuerwehr Vaduz eingeseget.

Bürgermeister Karlheinz Ospelt hob in seiner Ansprache die Be-

deutung der Feuerwehr hervor, die im Katastrophenfall oft zuerst an Ort und Stelle ist. Eine straff organisierte Feuerwehr und eine sehr gute Infrastruktur sind Gewähr dafür, dass im Ernstfall wirkungsvoll geholfen werden kann. Die neuen Räume und das neue Fahrzeug tragen das ihre dazu bei.

Das Neubauvolumen mit einem Investitionsvolumen von rund CHF 600'000.– umfasst 155 m³ umbauten Raum. Davon betragen die Kosten für den Anbau und Umbau CHF 485'000.–, jene für die Ausstattung und technische Einrichtungen CHF 205'000.–.

Neues Rüstfahrzeug eingeweiht

Pfarrer Markus Kellenberger segnete den Neu- und Anbau sowie das Rüstfahrzeug und bat Gott

um den Segen nicht nur für die Bauten, Fahrzeuge und Geräte, sondern auch für die Menschen, die sie bedienen. Das neue Fahrzeug besitzt einen leistungsfähigen Sechszylindermotor mit 380 PS Leistung. Ein Sechsgang-Automatikgetriebe erleichtert den Feuerwehrleuten die Einsatzfahrten. Ein 32'000-Watt-Generator versorgt das Fahrzeug mit Strom.



Krisensituationen beim Feuerwehrdepot



Bundesrat Samuel Schmid auf Besuch



Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Peter Ospelt, Martin Konrad, Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Bundesrat Samuel Schmid, Christoph Pirchl und Regierungsrat Martin Meyer.

Bundesrat Samuel Schmid stattete anlässlich seines Kurzaufenthalts im Land auch dem Feuerwehrdepot der Gemeinde Vaduz einen Besuch ab. Empfangen wurde er von Bürgermeister Karlheinz Ospelt vor Ort. Feuerwehrkommandant Josef Bachmann, Vizekommandant Martin Konrad sowie die Vorstandsmitglieder Peter Ospelt und Christoph Pirchl erläuterten die Aufgaben und Funktion der Stützpunkt- und Gemeindefeuerwehr.

Besonders beeindruckt zeigte sich Bundesrat Samuel Schmid vom neuen Rüstfahrzeug sowie dem erst kürzlich eröffneten Neubau für den Gemeindeführungsstab und der Erweiterung des Kommandopostens.

Werkbetrieb bekommt neuen Standort

Umbau und Sanierung des ehemaligen Landeswerkhofs



V.l.n.r.: Gottlieb Schädler, Baumeister, Korbinian Gattinger, Bauingenieur, Thomas Noser, Haustechnik-Ingenieur, Susanne Eberle-Strub, Gemeinderätin, Frank Konrad, Gemeinderat, Waltraud Schlegel-Biedermann, Gemeinderätin, lic. oec. Karlheinz Ospelt, Bürgermeister, Helmuth Verling, Architekt, Pepi Becker, Leiter Werkbetrieb Gemeinde Vaduz, Elmar Ritter, Elektroingenieur, Harald Gassner, Projektleiter Gemeinde Vaduz, Fredi Menzi, Bauleiter, Erich Marxer, Leiter Hochbau Gemeinde Vaduz

Im Zuge umfangreicher Grundstücksgeschäfte zwischen den Firmen Wille und Wimag sowie dem Land Liechtenstein und der Gemeinde hat sich die Gemeinde Vaduz den Landeswerkhof gesichert, um ihn neu für den Werkbetrieb der Gemeinde zu nutzen. Am 20. Juni 2006 bewilligte der Gemeinderat das Bauprojekt für den Umbau und die Sanierung des Werkhofes Wührstrasse 30 und den dafür erforderlichen Baukredit in Höhe von CHF 4,48 Mio.

Am 2. Oktober erfolgte der Spatenstich für das Bauprojekt. Bereits vor 20 Jahren wurde im

Gemeinderat über eine neue Lösung für den Werkbetrieb beraten und verschiedene Varianten diskutiert; dabei ging es vor allem darum, einen geeigneten Standort zu finden. Die Lösung bahnte sich 2003 an, als die Gemeinde einen Teil des Wille-Areals erwerben konnte.

Im Rahmen einer Grundsatzvereinbarung räumte die Gemeinde Vaduz dem Land Liechtenstein die Option ein, den Gemeindeanteil des Wille-Areals gegen den heutigen Landeswerkhof zu tauschen. Das Land löste im Jahr 2005 die Option ein, das Landeswerkhofareal konnte

vereinbarungsgemäss im Herbst 2006 von der Gemeinde übernommen werden. Der Landeswerkhof wurde im Jahre 1963 erstellt und ist von der Wührstrasse und von der Rheinstrasse aus zugänglich. Im Jahre 2002 wurden vom Land die Salzsiloanlage

sowie die Autoabstellplätze für Personal und Besucher dazugebaut.

Der Standort an der Wührstrasse eignet sich für den neuen Gemeindewerkhof durch die Nähe zur Autobahn für Anlieferungen

Technische Daten

Gebäudekubatur:	8'478 m ³
Bruttogeschossfläche:	2'144 m ²
Überbauungsfläche:	1'126 m ²
Verkehrsfläche:	2'518 m ²
Kostenvoranschlag:	CHF 4'480'000

und als Umschlagplatz sehr gut. Da das Areal und die Gebäude bereits für einen Werkhof realisiert wurden, sind weniger Einbauten und Umbauten erforderlich als bei anderen Gebäuden. Den im Jahre 2002 für rund CHF 0,5 Mio. realisierten Neubau des Salzsilos mit einer Soleanlage kann der Gemeindewerkhof ohne Änderungen übernehmen. Umbau und Sanierung der bestehenden Gebäude und Anlagen erfolgen nach den Bedürfnissen des Werkbetriebes. Den heutigen Anforderungen entsprechend, wird eine wärme-

technische Sanierung beim südlichen Gebäudetrakt und dem Gebäudeteil über der Einstellhalle des Hauptgebäudes vorgenommen. Weiters ist geplant, den auf der Ostseite abgestuften Schrägdachbereich des Hauptgebäudes abzubrechen, und das bestehende Pultdach in diesem Bereich zu erweitern. Einerseits wird durch diese Massnahme das Dachgeschoss vergrössert und andererseits eine einheitliche Dach- und Fassadengestaltung erzielt.

Vollständig erneuert werden müssen die Elektroinstallatio-

nen, die Haustechnikanlagen mit Ausnahme des Gasheizkessels, die Fassade sowie die Dacheindeckung beim Lagergebäude entlang der Zollstrasse. In die bestehenden Lagerräume des Untergeschosses wird eine Diesel-Tankanlage für die Kleintankstelle eingebaut.

Aus Gründen des Brandschutzes wird auf der Ostseite des Untergeschosses ein Notausgang mit einer Aussentreppe erstellt. Eine biologische Reinigungsanlage für das Abwasser der Fahrzeugwaschanlage ist ebenfalls vorge-

sehen. Für den Umschlag von Materialien und Geräten wird die Rampenzufahrt ins Untergeschoss neu konzipiert. Östlich des Gebäudes werden eine Press-/Mischmulde sowie Mulden für Sand, Splitt und Erde platziert.

Der offene Unterstand im Innenhof muss ebenfalls saniert werden. An der Ostseite werden die bereits bestehende Diesel-Tankanlage und an der Westseite die ebenfalls bestehende Waschanlage vom Weiherweg 8 integriert. Die Baufertigstellung ist auf den 2. Juni 2007 geplant.



Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld werden neu gebaut

Vaduz: Spatenstich für 6.6 Mio.-Projekt vorgenommen



V.l.n.r.: Hansueli Bollhalder, Bühlerbau Unternehmung AG, Triesenberg, Armin Gmür, Sprenger & Steiner Anstalt Triesen, Norman Marxer, Vize-Bürgermeister, Frank Konrad, Gemeinderat, Walter Boss, Gemeinderat, lic. oec. Karlheinz Ospelt, Bürgermeister, Stefan Beck, Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, Waltraud Schlegel-Biedermann, Gemeinderätin, Hanswalter Bühler, Bauunternehmung Bühler AG, Susanne Eberle-Strub, Gemeinderätin, Reiner Heeb, Projektleiter Gemeinde Vaduz, Abteilung Tiefbau, Egon Hilbe, Amt für Umweltschutz, Werner Leumann, Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz, Andreas Büchel, Leiter Tiefbau Gemeinde Vaduz, Hansjörg Vogt, Vogt Ingenieur Büro, Vaduz.

Mit dem Spatenstich am 20. November wurde der offizielle Baubeginn zum Neubau des letzten noch nötigen Regenbeckens und des Pumpwerks Haberfeld vorgenommen. In den vergangenen zehn Jahren wurden alle für Vaduz nötigen Regenbecken erstellt und in Betrieb genommen. Damit konnten die Sicherheit bei Hochwasser und der Schutz des Gießens und Kanals vor Schmutzwasser

massiv verbessert werden. Das Projekt umfasst auch die Zu- und Ablaufkanäle zum Regenbecken, die Wasserleitung, eine Reserverohranlage, die Revitalisierung des letzten Teilabschnitts Giessen – von der Lettstrasse bis zum Naturpark Haberfeld – sowie den Neubau der Fussgängerbrücke Haberfeld über den Giessen. Für die Realisierung des in zwei Teilprojekte aufgeteilten Baus hat

der Gemeinderat am 29. August 2006 einen Kredit über 6,6 Mio. Franken gesprochen.

Gemäss des generellen Entwässerungsplans (GEP) von 1995 ist vorgesehen, das Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld auf den gemeindeeigenen Grundstücken Parz. Nr. 478 und 483 (beim Werkbetrieb/Wasserwerk) zu realisieren. Der bestehende Schuppen muss infolgedessen dem Neubau

weichen. Das neue Regenbecken wird einen Grundriss von 22 x 10 Metern aufweisen. Es ist in ein Fang- und Durchlaufbecken mit einem Volumen von 200 m³ sowie einen Pumpensumpf aufgeteilt. Zugeordnet sind dem Regenbecken die Einzugsgebiete C1 (Quäderle, Wingertgasse, Villenviertel, Fürst-Franz-Josef-Strasse, Mareestrasse, Quadreschaweg) und C2 (Alvierweg, Schräger



Bürgermeister Karlheinz Ospelt bei der Ansprache zum Spatenstich.

Weg, Toniäulestrasse, Lettstrasse, Weiherweg).

Die Becken werden unter Terrain erstellt, sichtbar bleibt nur das Betriebsgebäude. Dessen äussere Gestaltung wird analog der bereits realisierten Regenbecken Mühleholzle und Schaanerstrasse ausgeführt. Obwohl das Netz der Liechtensteinischen Kraftwerke einen sehr hohen Sicherheitsstan-

dard aufweist, wird nicht auf eine Notstromanlage verzichtet. Allfällige Stromunterbrüche hätten Rückstau-Auswirkungen bis weit in das Kanalisationsnetz der Gemeinde Vaduz. Der Neubau ist unterteilt in Notstrom-, Steuer-, Pumpen- und Leitstandraum, in dem der neue Stützpunkt des Abwasserwerks Vaduz untergebracht wird. Mittels zweischaligem Mauerwerk werden die Betriebsräume des Leitstandes von den übrigen Räumen abgeteilt. Dieser Raum ist auch der einzige, der mittels Wärmeverbund aus dem Wasserwerk normal auf 20 Grad beheizt wird, während die übrigen Räume nur minimal erwärmt werden. Im Zusammenhang mit dem Neubau müssen auch diverse Werkleitungsabschnitte angepasst werden. Dies betrifft den Zulaufkanal Lett-

strasse, den Verbindungskanal Regenklärbecken Lett, die Giesenquerung, den Zulaufkanal Drescheweg - jeweils bis zum Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld - sowie den Ablaufkanal bis Naturpark Haberfeld. Ausserdem werden auch die Wasserversorgungsleitung Forellenweg-Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld-Lettstrasse sowie jene vom Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld zum Drescheweg neu erstellt.

Das Projekt beinhaltet zudem die Revitalisierung des letzten Teilabschnitts Giessen im Bereich Lettstrasse bis zum Naturpark Haberfeld sowie die Neuerstellung der Fussgängerbrücke über den Giessen auf Höhe des Regenbeckens und Pumpwerks Haberfeld. Nach Inbetriebnahme der neuen Anlagen erfolgt der Rückbau des alten Pumpwerks Haberfeld, das im Jahr 1960 erbaut worden ist.

Gemäss GEP 1995 sind fünf Regenbecken vorgesehen, vier davon sind bereits realisiert worden:

RKB Lett mit 365 m ³ Inhalt,	Baujahr 1996/97
RKB Mühleholzle mit 340 m ³ ,	Baujahr 1997/98
Speicherkanal Mühleholz mit 95 m ³ Inhalt,	Baujahr 1999/00
RKB Schaanerstrasse mit 600 m ³ Inhalt,	Baujahr 2001/02

Neues Gemeinschaftsgrab errichtet



Im Friedhof Vaduz ist neu ein Gemeinschaftsgrab verfügbar. Damit trägt die Gemeinde Vaduz einem Bedürfnis aus der Bevölkerung Rechnung.

Das schlichte Grabmal aus weissem Gneis aus dem Tessin weist auf einer etwas erhöhten Plattform die Inschrift: „Das ewige Licht leuchte ihnen“ auf.

Die in den Stein gemeisselten Stufen verjüngen sich und führen steil nach oben. Sie lenken den Blick auf das Holzkreuz. In starker Symbolik wird damit der Weg zum Herrn dargestellt.

Das Grabmal entstand nach einem Entwurf des Werkbetriebs und wurde durch Steinmetz Mario Hilti künstlerisch umge-

setzt. Im Gemeinschaftsgrab kann einerseits bei der Auflösung von Urnennischen die Asche eingebracht werden und andererseits sind auf Verfügung des Verstorbenen auch anonyme Bestattungen möglich.

Die Gemeinde Vaduz lud ins Kino ein

Durchschlagender Erfolg für „An Inconvenient Truth“



Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Fritz Kaiser, Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Ariane Buffat (WWF), Hans-Peter Fricker, Leiter WWF Schweiz, Gian-Reto Raselli (WWF).

„Die unbequeme Wahrheit“ stiess in Vaduz auf grosses Interesse. Der bewegende Film des ehemaligen Vize-Präsidenten der USA, Al Gore, über die Klimaerwärmung und deren Folgen war vom 13. bis 22. November im Kino Vaduz zu sehen. Anhand vieler Bilder und durch kurze, einfach gehaltene wissenschaftliche Erklärungen klärt Al Gore in seinem Dokumentarfilm über die verheerenden Folgen der globalen Erwärmung auf und macht Vorschläge zur Abhilfe. Die Dokumentation zeigt Fakten, die erschrecken und einen bleibenden Eindruck hinterlassen, und ist zugleich auch ein Portrait von Al Gore, der sich nach dem Verlust der Präsidentschaftswahlen ganz dem Umweltschutz verschrieben hat. Seine Botschaft ist unmissverständlich: „Das Überleben der menschlichen Zivilisation steht auf dem Spiel.“ Die Folgen der globalen Erwärmung werden in Zukunft ein weitaus dramatischeres Ausmass annehmen als bisher: Der Anstieg des Meeresspiegels wird zu riesigen Migrations-

bewegungen führen, das Trinkwasser wird wegen fehlender Gletscher knapp werden, Wetterextreme werden zunehmen, Wissenschaftler sagen tote Meere voraus. Auch der warme Herbst dieses Jahres ist auf die Klimaerwärmung zurückzuführen, genau wie der Hitzesommer 2003. Wir alle sind gefordert, etwas zu tun!

Dass der Film im Kino Vaduz gezeigt wurde, geht auf die Initiative von Bürgermeister Karlheinz Ospelt und seiner Frau Daniela zurück. Sie waren am 7. Oktober vom WWF in Zürich zur Vorpremiere des Films eingeladen. Dort hatten sie die Gelegenheit, mit Al Gore persönlich über die Entstehung des Films und seine Absichten und Erfahrungen als Mensch und Politiker zu sprechen. Schon während der Vorführung kam Daniela Ospelt auf den Gedanken, den Film nach Vaduz zu bringen; eine Idee, die der Bürgermeister gerne von seiner Frau aufgriff, und von der auch Al Gore begeistert war. Der Film sollte

in Liechtenstein seine Spuren hinterlassen, führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik über aktuelle Erkenntnisse informieren und Anregungen für Verbesserungen der heutigen Situation geben. Leider war es Al Gore im November nicht mehr möglich, persönlich in Liechtenstein dabei zu sein, was er sehr bedauerte. Der ganze Anlass wäre ohne die Unterstützung von Sales Schreiber, der bereit war, das Kino zur Verfügung zu stellen, und Markus Wille vom TaKino, der mit Unterstützung von Al Gore und dem WWF grünes Licht erhielt, den Film mit der Gemeinde Vaduz in der Region als Premiere aufführen zu dürfen, nicht zustande gekommen.

Die Premiere des Filmes fand am 13. November im vollbesetzten Kino Vaduz statt, zu der Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik eingeladen waren. Fritz Kaiser lieferte dabei einige Hintergrundinformationen über die Entstehung des Films, der WWF Schweiz, prominent vertreten durch seinen Geschäftsführer Hans-Peter Fricker, Gian-Reto Raselli und Ariane Buffat, berichtete über sein Engagement zum Klimawandel, und auch Umweltminister Hugo Quaderer und Regierungschef-Stellvertreter Klaus Tschütscher waren anwesend. Vom 14. bis 19. November waren sechs Gratis-Vorführungen für die Bevölkerung geplant. Der Film übertraf jedoch alle Erwartungen. Das Kino Vaduz war dauernd „ausverkauft“, viele Leute mussten täglich nach Hause ge-

schickt werden. So fanden aufgrund des ausserordentlichen Erfolges zusätzliche Aufführungen bis zum 22. November statt, die ebenfalls bis auf den letzten Platz „ausverkauft“ waren. Ausserdem wurden vom TaKino für verschiedene Schulklassen, die sich ebenfalls für den Film interessierten, am Vormittag und Nachmittag Zusatzaufführungen organisiert und am 1. Dezember wurde „An Inconvenient Truth“ im TaKino Mittagskino in Schaan gezeigt.

Bürgermeister Karlheinz Ospelt ging es bei diesem Anlass vor allem darum, der Bevölkerung die Klimaproblematik bewusst zu machen, und durch diese Informationskampagne einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, denn auch die Gemeinden übernehmen hier eine wichtige Aufgabe. Die Gemeinde Vaduz hat in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche Natur- und Landschaftsschutzprojekte umgesetzt, Gewässer revitalisiert, Obstbäume gepflanzt und vergibt die höchsten Subventionen für Solaranlagen im ganzen Land.



Auf dem Internetfoto sind zu erkennen v.l.n.r.: Verena Diener, Präsidentin des Regierungsrates des Kantons Zürich, Daniela Ospelt, Al Gore, Bürgermeister Karlheinz Ospelt und Ballonfahrer Bertrand Piccard.

Vaduz – Der Hauptort des Fürstentums Liechtenstein in Wort und Bild

Neue Publikation der Gemeinde Vaduz



Gerade noch rechtzeitig als Weihnachtsgeschenk für Kurzent-schlossene kommt das neue Vaduzer Buch auf den Markt. Nach den Ausgaben „Vaduzer Wald“, „Vaduzer Wasser“ und „Vaduzer Wein“ wird mit dem Werk „Vaduz – Der Hauptort des Fürstentums Liechtenstein in Wort und Bild“ die Reihe prominent ergänzt. Das umfassende Werk ist über 200 Seiten stark.

Es beschreibt Liechtensteins Hauptort in all seinen Facetten. Angefangen von der erstmaligen urkundlichen Erwähnung über den wirtschaftlichen Aufschwung bis hin zur modernen Wohn- und Arbeitsgemeinde. Die Fürstenfamilie ist ebenso ein Thema wie

Sport, Kultur, Wirtschaft, verschiedene Sehenswürdigkeiten oder das Vereinswesen.

Ab sofort in den Buchhandlungen und bei der Gemeinde erhältlich

„Vaduz – Der Hauptort des Fürstentums Liechtenstein in Wort und Bild“ ist im Dezember erschienen und ab sofort in den Buchhandlungen und im Rathaus zum Preis von CHF 25.– erhältlich. Verschiedene Autoren haben am Buch mitgearbeitet. Für Konzept und Redaktion waren Markus Meier und Blanca Grassmayr zuständig. Die Gestaltung des Buches lag in den Händen von Sandra Beck und René Glauser (Reinold Ospelt AG). Ge-

druckt wurde das Werk beim Lampert Druckzentrum AG in Vaduz.

Dank an die Beteiligten

Alle Autoren – nicht weniger als 13 Fachleute zu ihrem Thema – hatten im November Gelegen-

heit, die Entstehung des Werkes in der Druckerei Lampert Druckzentrum AG mitzuverfolgen. Bürgermeister Karlheinz Ospelt dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und lud sie anschliessend zum gemeinsamen Mittagessen ein.



Gemeinde kauft „Monoform 29“

Skulptur von Gottfried Honegger bereichert Städtle



Gottfried Honegger, Bürgermeister Karlheinz Ospelt und Rolf Hohmeister nehmen die Enthüllung vor.

Gottfried Honegger zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts in Europa. Werke von Gottfried Honegger waren bereits zweimal im Kunstmuseum Liechtenstein zu sehen. 2001 in einer repräsentativen Ausstellung mit Bildern, Wandreliefs und Skulpturen. Zu diesem Anlass gab die Briefmarkenstelle im Fürstentum Liechtenstein zwei Briefmarken von Gottfried Honegger heraus. Im vergangenen Jahr zeigte die Hilti art foundation im Kunstmuseum einen Teil ihrer Sammlung und widmete einen grossen Saal ausschliesslich dem Werk von Gottfried Honegger.

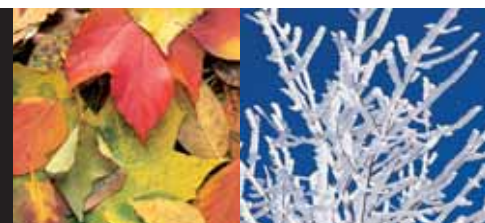
„Monoform 29“ aus dem Jahre 1991 stellt ein Hauptwerk des Künstlers dar, das er selbst als positives Zeugnis der Bildhauerkunst dieses Jahrhunderts bezeichnet. Die Skulptur war auch Bestand der Ausstellung Bad RagARTz,

3. Schweizerische Triennale der Skulptur in Bad Ragaz und Vaduz, und beim Zivilstandsamt platziert. Sie ist aus dunklem Granit, weist eine Höhe von 300 cm auf, bestehend aus sechs gleichen Elementen, je 50 cm hoch, verdreht jeweils um 15 Grad.

Die Skulptur wurde auf Empfehlung der Arbeitsgruppe am südlichen Ende des Gastgartens beim Hotel Engel, vor dem Brunnen bei der Einmündung des Beckagässli in das Städtle, aufgestellt. Hier kommt sie am besten zur Geltung und ist auch von allen Seiten her sichtbar.

Am 28. August 2006 hat der Gemeinderat auf Antrag der Arbeitsgruppe „Skulpturenankauf“ dem Ankauf der Skulptur „Monoform 29“ von Gottfried Honegger zugestimmt und hierfür einen Kredit von CHF 190'000.– genehmigt.





Vaduzer VERANSTALTUNGS- Kalender 2007

	Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
Januar	10.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	13.	18.00	Alter Silvester	Russische Kulturgesellschaft	Vaduzer-Saal
	18.	18.00	Vernissage der Ausstellung "die Jagd. Mythos und Wirklichkeit" aus dem Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein	Kunstmuseum Liechtenstein	Kunstmuseum
	20.	19.30	Im weissen Rössl, Operette von Ralph Benatzky, Premiere	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	25.	19.30	Mediation bei einer Scheidung	Verein Bildungsarbeit für Frauen	Vereinshaus
	27.	19.30	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	27.		LOSV-Sportpasskurs	Squash Rackets Club Vaduz (SRCV)	Squashhouse Vaduz
	28.	17.00	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
Februar	03.	19.30	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	04.	17.00	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	07.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	09.		Törmleparty	Törmelguger Vaduz	Vaduzer-Saal
	10.	14.00	Kinderumzug	Fastnachtsverein	Zentrum
	10.	14.00	Kinderfasnacht	Fastnachtsverein	Vaduzer-Saal
	10./11.	ganztags	Ländle-Trophy 2007	Squash Rackets Club Vaduz (SRCV)	Squashhouse Vaduz
	11.	11.00	Podiums-Konzert	Theater am Kirchplatz	Rathausaal
	11.	14.00	Vereinsversammlung	Frauenverein	Vaduzer-Saal
	15.	18.00	Vernissage der Ausstellung Monika Sosnowska	Kunstmuseum Liechtenstein	Kunstmuseum
	16.		Crazy Ball	FC Vaduz	Vaduzer-Saal
	24.	19.30	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	24./25.	ganztags	Landesmeisterschaft 2007	Squash Rackets Club Vaduz (SRCV)	Squashhouse Vaduz
	25.		Snowboard Landesmeisterschaft	Snowboardclub Gold Fish Vaduz	Malbun
	25.	14.30	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	25.	14.00	Benefizveranstaltung für Hilfswerk	Orthodoxer Kirchenverband	Johanneskirche
	27.	19.00	Offener Stammtisch	Orthodoxer Kirchenverband	Hotel Engel
März	03.	19.30	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	03.	10.00	Kinder- und Clubskiennen	Ski Club Vaduz	Malbun, Piste Haita
	03.		LOSV-Sportpasskurs	Squash Rackets Club Vaduz (SRCV)	Squashhouse Vaduz
	04.	14.30	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	04./11.		Herren ATP Tennisturnier	Tennisclub Vaduz	Tennishalle Vaduz
	07.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal



TREFFPUNKT VADUZ

	Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
März	09.	16.00	Richtig bewerben, das A&O bei der Stellensuche	Verein Bildungsarbeit für Frauen	Vereinshaus
	10.	19.30	Im weissen Rössl	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	11.	11.00	Podiums-Konzert	Theater am Kirchplatz	Rathausaal
	11.	11.00-14.00	Suppentag	Frauenverein	Vaduzer-Saal
	11.	17.00	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	14.	16.00	Weindegustation	Martel AG St. Gallen	Vaduzer-Saal
	16.	19.30	Im weissen Rössl Operette von Ralph Benatzky	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	17.	19.30	Im weissen Rössl, Operette von Ralph Benatzky, Dernière	Operettenbühne Vaduz	Vaduzer-Saal
	24.		FL - Nordirland Euro 08 Qualifikationsspiel	LFV	Rheinpark Stadion
	28.		FL - Lettland Euro 08 Qualifikationsspiel	LFV	Rheinpark Stadion
	31.		Frühlings- und Ostermarkt	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
April	04.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	14.	20.00	Disco-Nacht	Impuls Events	Vaduzer-Saal
	15.	11.00	Podiums-Konzert	Theater am Kirchplatz	Rathausaal
	20./22.		Esotherik- und Gesundheitsmesse	Art of Live Messen	Vaduzer-Saal
	21.		Vaduz tanzt...Musik in div. Lokalen	Treffpunkt Vaduz	div. Lokalen im Zentrum
	21./22.	ganztags	Squash-iT, Juniorenturnier	Squash Rackets Club Vaduz (SRCV)	Squashhouse Vaduz
	22.	11.00	Osterkonzert	Orthodoxer Kirchenverband und evangelisch-lutherische Kirche	Johanneskirche
	28.	19.30	La Traviata/Première Oper von Giuseppe Verdi	Opernverein Vaduz	Vaduzer-Saal
	im April		Saisonabschluss-Apéro	Squash Rackets Club Vaduz (SRCV)	Squashhouse Vaduz
	29.	11.00	Podiums-Konzert	Theater am Kirchplatz	Rathausaal
	29.	20.00	Konzert „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn	Chorseminar Liechtenstein	Vaduzer-Saal
Mai	02.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	05.	15.45-21.00	23. Vaduzer Städtlelauf	Leichtathletik Club Vaduz	Städtle/Zentrum/Rathausplatz
	05.	19.30	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	Opernverein Vaduz	Vaduzer-Saal
	05./06.		CH Interclub Tennismeisterschaft Nati B und andere Ligen	Tennisclub Vaduz	Tennisplatz und Tennishalle
	06.	09.00-17.00	Slow Up, Autofreier Erlebnistag	Treffpunkt Vaduz	Festplatz auf dem Rathausplatz
	11.	19.30	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	Opernverein Vaduz	Vaduzer-Saal
	12.	12.00-14.00	Frühlingskochfest	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
	12./13.		CH Interclub Tennismeisterschaft Nati B und andere Ligen	Tennisclub Vaduz	Tennisplatz und Tennishalle
	13.	10.30	Muttertagsständchen	Harmoniemusik Vaduz	Rathausplatz
	13.	10.00-14.00	Muttertagsbrunch	Jugendcafé Camäleon	Camäleon
	13.	18.00	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	Opernverein Vaduz	Vaduzer-Saal
	18.	18.30	Platzkonzert, Zum Anlass des Welt- kongresses der Sportjournalisten	Harmoniemusik Vaduz	Vorraum Vaduzer-Saal
	19.	19.30	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi	Opernverein Vaduz	Vaduzer-Saal
	19./20.		CH Interclub Tennismeisterschaft Nati B und andere Ligen	Tennisclub Vaduz	Tennisplatz und Tennishalle



TREFF PUNKT VADUZ

	Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
Mai	20.	9.00-16.00	Flohmarkt	Floh-, Antik- und Sammlermarkt	Rathausplatz
	26.	18.00	Gedenkfeier	Ökumenischer Chor Vaduz	Johanneskirche
	27.	11.00	Podiums-Konzert	Theater am Kirchplatz	Rathausaal
	31.	19.30	Glückliche Scheidungskinder	Verein Bildungsarbeit für Frauen	Vereinshaus
	im Mai		Generalversammlung 2007	Squash Rackets Club Vaduz (SRCV)	
Juni	02.		Vaduz lacht, Kabarett	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
	02./03.		CH Interclub Tennismeisterschaft	Tennisclub Vaduz	Tennisplatz und Tennishalle
	06.		FL - Spanien	LFV	Rheinpark Stadion
			Euro 08 Qualifikationsspiel		
	06.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	07.		Fronleichnam	Harmoniemusik Vaduz	Rathausplatz
	09./10.		CH Interclub Tennismeisterschaft	Tennisclub Vaduz	Tennisplatz und Tennishalle
			Nati B und andere Ligen		
	10.	11.00	Matinée-Konzert	Trachtenchor Vaduz	Rathausaal
	12.	16.30-20.30	Blutspenden	Samariterverein Vaduz	Vaduzer-Saal
	13.	13.30-17.00	Kinderflohmarkt	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
	16.		Oldie Party live	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
	16./17.		Eröffnung Maislabyrinth und Country-Weekend, mit zwei Live-Bands, Line-Dance und "Ochs am Spiess"	Herta und Manfred Thöny	Neuguthof
	17.	9.00-16.00	Flohmarkt	Floh-, Antik- und Sammlermarkt	Rathausplatz
	17.	11.00	Podiums-Konzert	Theater am Kirchplatz	Rathausaal
	19./20.		Tour de Suisse		Städtle
	23.	11.00-11.30	Firmung, Ständchen der Harmoniemusik	Harmoniemusik Vaduz	Rathausplatz
	30.		Vereinsjubiläum	Kleinkaliberschützen	Schiesstand Rheinau
	30.		Tag der Volksmusik	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
	im Juni oder Juli 2007		75 Jahre FC Vaduz	Fussballclub Vaduz	Rheinpark Stadion
Juli	01.	10.30	Platzkonzert	Harmoniemusik Vaduz	Rathausplatz
	01.		Alpsegnung	Alpgenossenschaft Vaduz	Alp Pradamee
	04.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	im Juli		Film Fest, Open Air Kino	Verein Film Fest	Rathausplatz
	07.		Silvretta Klassik	Kontrollpunkt im Städtle	Städtle
	14.		Kleinkaliber-Gruppenfinal Ostschweizer Veteranen	Kleinkaliberschützen	Schiesstand Rheinau
August	09./12.		IVF-Beach-Volleyball Turnier	Volleyballverband	Rathausplatz
	10.	11.00-19.00	Briefmarken-Ausstellung	Liechtensteiner Philatelisten-Verband	Vaduzer-Saal
	11.	10.00-17.00	Briefmarken-Ausstellung	Liechtensteiner Philatelisten-Verband	Vaduzer-Saal
	12.	10.00-16.00	Briefmarken-Ausstellung	Liechtensteiner Philatelisten-Verband	Vaduzer-Saal
	18.		Irischer Abend mit Live-Musik "Klonakilty"	Herta und Manfred Thöny	Neuguthof
	19.	9.00-16.00	Flohmarkt	Floh-, Antik- und Sammlermarkt	Rathausplatz
	25.		Kleinkaliber Stammtischschieszen Vaduz	Kleinkaliberschützen	Schiesstand Rheinau
	25.		Fiesta Latina	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
September	01.	12.00-14.00	Herbstkochfest	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
	1. oder 2. Samstag im Sept.		Alpabtrieb	Alpgenossenschaft Vaduz	Städtle
	05.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	09.	9.00-16.00	Flohmarkt	Floh-, Antik- und Sammlermarkt	Rathausplatz
	15.	12.00-22.00	Liechtensteiner Winzerfest	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz



TREFFPUNKT VADUZ

	Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
September	22.	10.00	Di schnällshta Vadozner Knöpfli	Leichtathletik Club Vaduz	Rheinpark Stadion
	22.	10.00-16.00	Spiel- und Sporttag	Gemeinde Vaduz	Rheinpark Stadion Parkplatz
	23.	ab 11.00	Jägermesse	Jagdgesellschaft Vaduz	Iraggell
	29.		Körbsafäscht, mit Körbsa-Schnitza, Grusel-Labyrinth am Abend und Live-Musik	Herta und Manfred Thöny	Neuguthof
	30.		Körbsafäscht mit Körbsa-Schnitza		
Oktober	03.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	06./07.		Vaduzer Jahrmarkt	Jahmarktcommission der Gemeinde Vaduz	Städtle
	06.		Kleinkaliber Landesmeisterschaft Liegend-Disziplinen	Kleinkaliberschützen	Schiesstand Rheinau
	07.	10.30	Frühschoppen Jahrmarkt	Harmoniemusik Vaduz	Rathausplatz
	07.		Kleinkaliber Landesmeisterschaft Disziplin Stehend	Kleinkaliberschützen	Schiesstand Rheinau
	13.		FL - Schweden	LFV	Rheinpark Stadion
			Euro 08 Qualifikationsspiel		
	17.		FL - Island	LFV	Rheinpark Stadion
			Euro 08 Qualifikationsspiel		
	20.		Mini-Playback-Show, Jahresfinale	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz
	21.	9.00-16.00	Flohmarkt	Floh-, Antik- und Sammlermarkt	Rathausplatz
November	07.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	11.	11.11	Fasnachtsbeginn	Törmleguger Vaduz	vor dem Rathaus
	17./18.	10.00-18.00	Bazar	Frauenverein	Vaduzer-Saal
	24.	10.30	Physik-Ausstellung	Naturwissenschaftliches Forum	Liecht. Gymnasium
	24./25.	Sa. 11-24 So. 11- 19	8. Int. Tattoo-Convention Liechtenstein	Hells Angels MC Liechtenstein	Mehrzweckhalle Spoerry
Dezember	01./24.		Adventsaktionen	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz/Städtle
	01.	18.30	Jahreskonzert	Harmoniemusik Vaduz	Vaduzer-Saal
	04.	14.00	Adventskränzchen	Frauenverein	Vaduzer-Saal
	05.	19.00	Gesundheitsforum	Liechtensteinische Ärztekammer	Rathausaal
	08.	14.00-18.00	Ikonenausstellung	Orthodoxer Kirchenverband	Johanneskirche
	09.		Weihnachtsmarkt	Treffpunkt Vaduz	Städtle
	15.	17.00	Weihnachtsmesse und -feier	Harmoniemusik Vaduz	Pfarrkirche St. Florin
	16.	17.00	Weihnachtskonzert	Trachtenchor Vaduz	Pfarrkirche St. Florin
	31.		Silvester-Party, inkl. Feuerwerk	Treffpunkt Vaduz	Rathausplatz

Termine Seniorentreffpunkt und Seniorencafé für das 1. Halbjahr 2007

Jeden 1. Montag im Monat treffen sich die Seniorinnen und Senioren im Kindergarten Aubündt zum geselligen Beisammensein.

Senioren-Treff, Aubündt Kindergarten, jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr

Montag, 8. Januar 2007

Das Leiterteam mit Inge Oehri, Hildi Moser, Irmgard Benz und Irmgard Müller freut sich über eine zahlreiche Teilnahme.

Montag, 5. Februar

Montag, 5. März

Montag, 2. April

Montag, 7. Mai

Das Seniorencafé findet jeden zweiten Mittwoch im Restaurant Au von 14.30 - 16.30 Uhr statt. Das Leiterteam lädt recht herzlich ein.

Mittwoch, 10. Januar 2007

Mittwoch, 18. April

Mittwoch, 24. Januar

Mittwoch, 9. Mai

Mittwoch, 7. Februar

Mittwoch, 23. Mai

Mittwoch, 21. Februar

Mittwoch, 6. Juni

Mittwoch, 7. März

Mittwoch, 20. Juni

Mittwoch, 21. März

Mittwoch, 4. Juli

Mittwoch, 4. April

Mittwoch, 22. August

Das „Weisse Rössl“ ab Januar in Vaduz

Vorverkauf der Operettenbühne Vaduz gut angelaufen

OPERETTENBÜHNE
VADUZ



Im Weissen Rössl

Die Operettenbühne Vaduz präsentiert ab dem 20. Januar 2007 im Vaduzer-Saal das Singspiel „Im Weissen Rössl“. Karten sind in Thönys Schuhgeschäft, Vaduz, im Vorverkauf erhältlich. Die beliebte Operette des tschechischen Komponisten Ralph Benatzky lässt eine humorvolle Aufführung mit viel Situationskomik und Augenzwinkern erwarten. Das Bühnenwerk verbindet alpenländische Farbtöne mit wienerischer Sentimentalität und bissigen Witzen.

Nach dem grossen Erfolg der letzten Operette „Der fidele Bauer“ zeigt die Operettenbühne Vaduz vom 20. Januar bis 17. März 2007 mit dem „Weissen Rössl“ ein Verwirrspiel an Liebesbeziehungen, gespickt mit tragik komischen Alltagssituationen. Rund 130 Akteure führen das Singspiel des 1957 verstorbenen Komponisten insgesamt 13-mal im Vaduzer-Saal auf. Regie führt Jean Claude Bor-

det, die musikalische Leitung liegt bei Stéphane Fromageot.

Liebeswirren am Wolfgangsee

Das Bühnenwerk „Im Weissen Rössl“ wurde 1930 in Berlin uraufgeführt und feiert seit jeher grosse Erfolge. In dem Theaterstück in drei Akten geht es um verwirrende Liebeleien im bezaubernden St. Wolfgang am Wolfgangsee. Gäste von überall kommen ins Gasthaus „Weisses Rössl“ um ihre Liebe zu finden; so reist auch der nörgelnde Fabrikant Giesecke mit seiner Tochter Ottilie aus Berlin an. Doch ausgerechnet der Rechtsanwalt Dr. Siedler von Gieseckes verhasstem Konkurrenten macht seiner Tochter den Hof. Dr. Siedler wiederum wird von der Rössl-Wirtin Josepha bewundert, welche auf einen Heiratsantrag seinerseits wartet. Auch Josepha hat einen heimlichen Verehrer, nämlich ihren Oberkellner Leo-



pold. Die Verwirrung ist nun komplett, zum Glück aber kommt der Kaiser ... So nimmt die witzig inszenierte Geschichte mit ihren Liebeleien ihren Lauf, bis schliesslich alle Paare ihr Glück finden.

Vorverkauf gut gestartet

Karten zum Singspiel „Im Weissen Rössl“ können im Vorverkauf bei Thönys Schuhgeschäft im Städtle 17, Vaduz, bezogen werden. Tel. 232 87 87. Karten können auch schriftlich im Internet www.operette.li bestellt werden. Die Operettenbühne wird unter

anderem von der Gemeinde Vaduz und der LGT unterstützt.

Das „Weisse Rössl“ als Weihnachtsgeschenk

Eintrittskarten zum Singspiel „Im Weissen Rössl“ haben sich in der Vergangenheit immer auch als Weihnachtsgeschenk bewährt. Schenken Sie Freude, schenken Sie Ihren Freunden und Bekannten einen einzigartigen Operettenabend im Vaduzer-Saal. Die Vorverkaufsstelle Thönys Schuhgeschäft bietet entsprechende Gutscheine an.



Vaduz in Zahlen

Ein Statistischer Wegweiser durch die Gemeinde

Die vorliegenden Statistiken sollen auf einen Blick Informationen zur Bevölkerung, der Beschäftigung, den Arbeitsplätzen, Bauten, Sozialhilfeempfängern und zum Familiennachzug liefern. Im

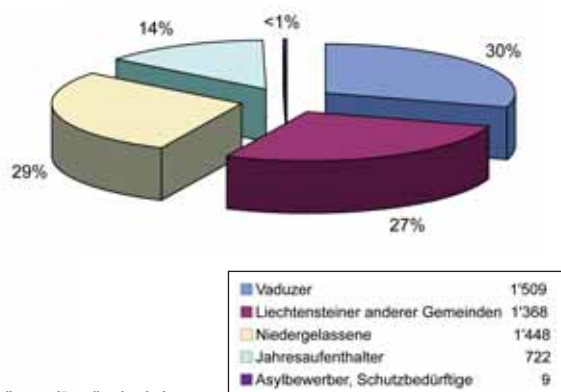
Vergleich zwischen Vaduz und den Zahlen auf Landesebene lassen sich sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede feststellen. Die Gegenüberstellung zeigt insbesondere die Wichtig-

keit der Gemeinde Vaduz als Arbeitsplatz für In- und Ausländer, die ausserordentliche Bedeutung des dritten Sektors mit einem Anteil von 85 Prozent und die allmähliche Entwicklung neuer For-

men der Beschäftigung wie Teilzeitarbeit in Vaduz. Zahlen sind Tatsachen. Sie sagen, im Gegensatz zu subjektiven Meinungen, ganz einfach die Wahrheit.



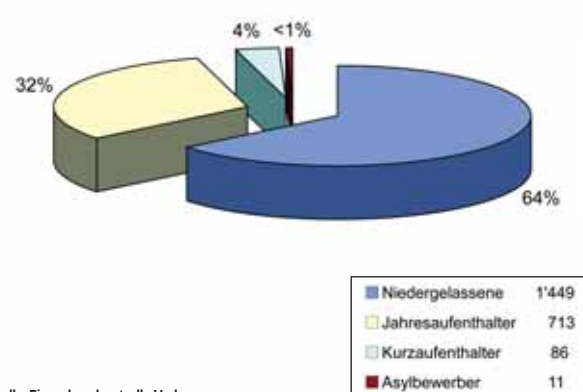
Bevölkerung von Vaduz per 31. 12. 2005



Quelle: Amt für Volkswirtschaft



Ausländer in Vaduz nach Kategorien per 31. 12. 2005



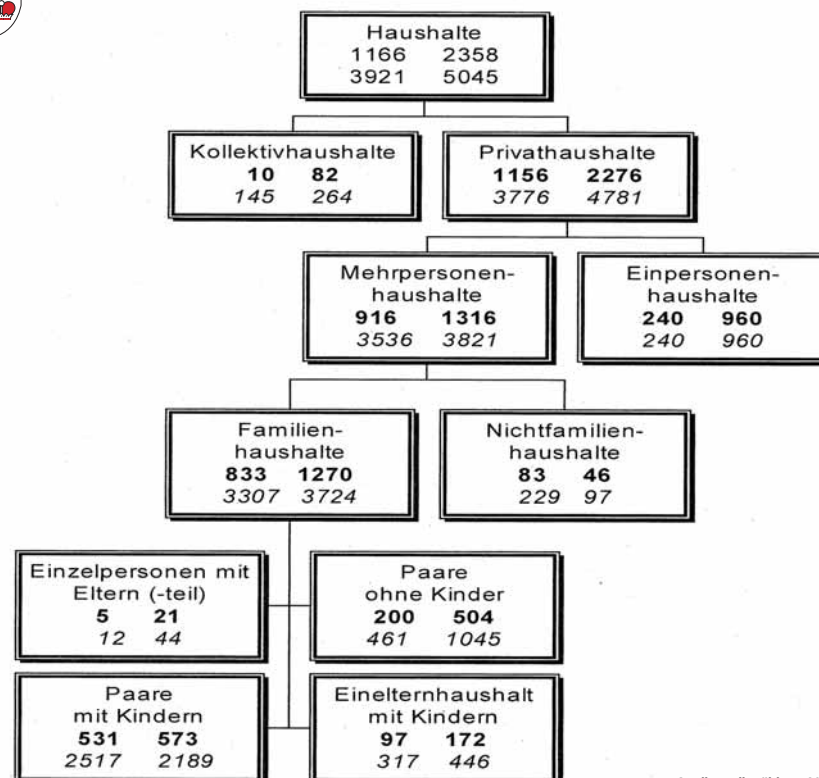
Quelle: Einwohnerkontrolle Vaduz

Die Einwohnerkontrolle erfasst alle zum Stichtag in Vaduz wohnhaften Personen, rechnet folglich auch Saisoniers und Kurzaufenthalter unter 12 Monaten dazu. Das Amt für Volkswirtschaft weist nur die ständige Wohnbevölkerung aus, zu der alle Liechtensteiner und Ausländer, die mindestens 12 Monate in Liechtenstein wohnen, zählen.

Haushalte Vaduz im Jahre 1970 und 2000

Links: 1970 / Rechts: 2000

(Fett: Zahl der Haushalte / kursiv: Zahl der Personen)

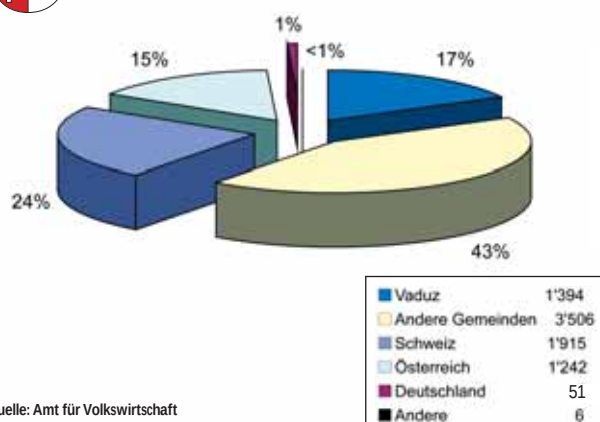


Quelle: Volkszählung 2000

Arbeitsplätze – Vaduz und Liechtenstein im Vergleich

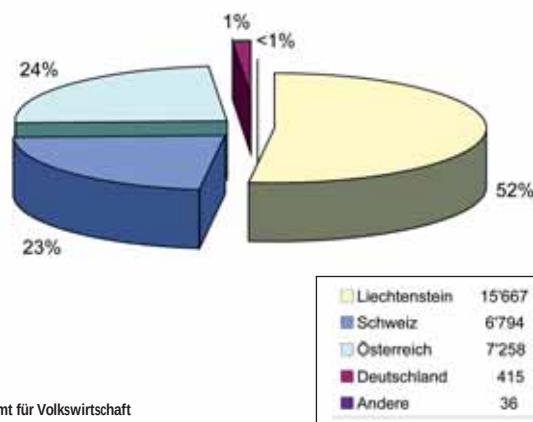


Beschäftigte in Vaduz nach Wohnsitz
per 31. 12. 2005



Quelle: Amt für Volkswirtschaft

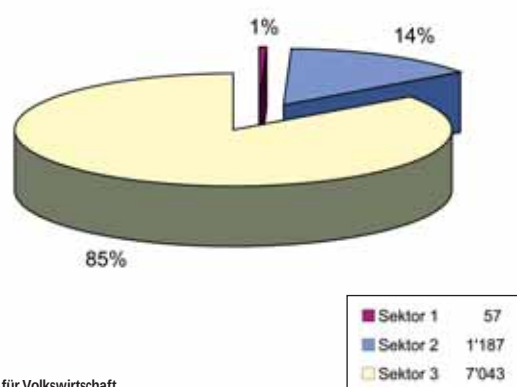
Beschäftigte in Liechtenstein nach Wohnsitz
per 31. 12. 2005



Quelle: Amt für Volkswirtschaft

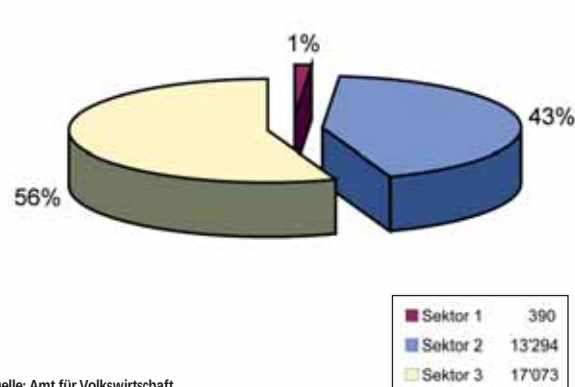


Arbeitsplätze in Vaduz nach
Erwerbssektoren per 31. 12. 2005



Quelle: Amt für Volkswirtschaft

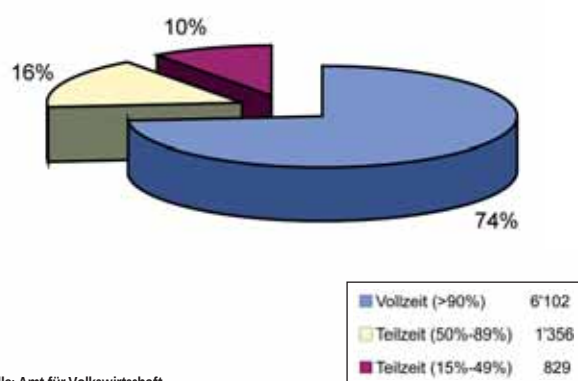
Arbeitsplätze in Liechtenstein nach Erwerbssektoren
per 31. 12. 2005



Quelle: Amt für Volkswirtschaft

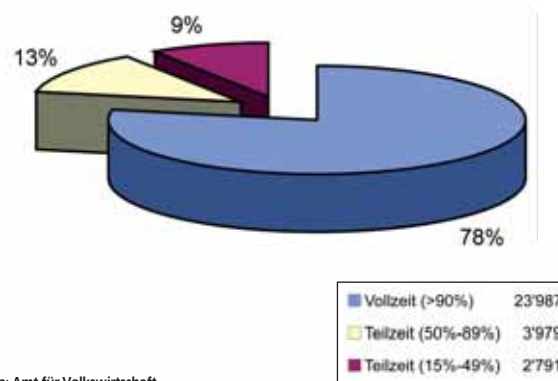


Arbeitsplätze in Vaduz Voll- und Teilzeit
per 31. 12. 2005



Quelle: Amt für Volkswirtschaft

Arbeitsplätze in Liechtenstein Voll- und Teilzeit
per 31. 12. 2005

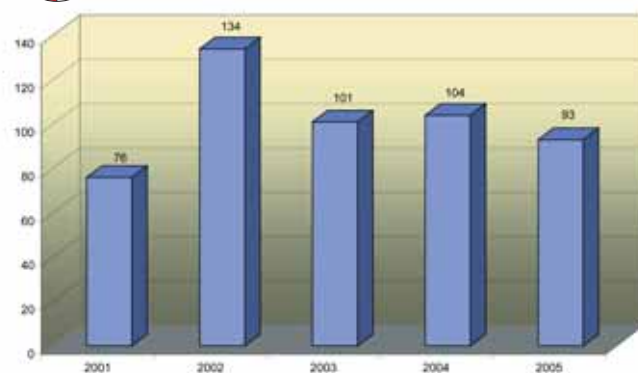


Quelle: Amt für Volkswirtschaft

Sozialhilfe im Überblick

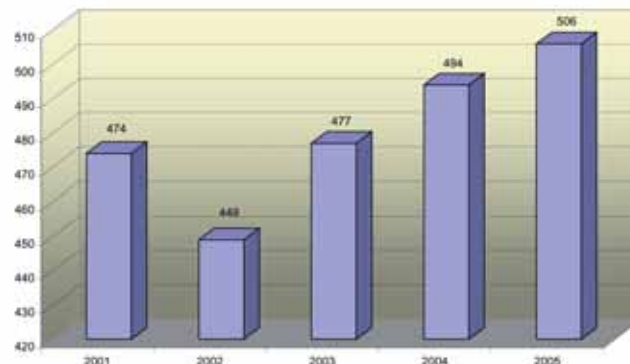


Sozialhilfebezieher in Vaduz (2001-2005)



Quelle: Amt für Soziale Dienste

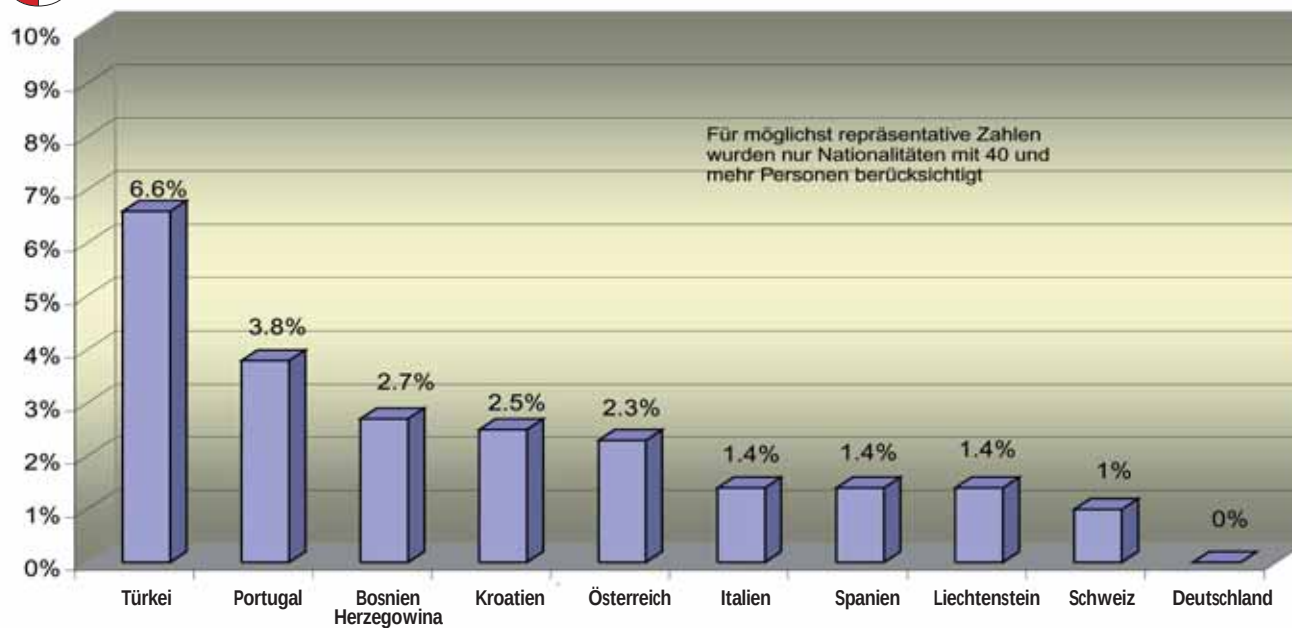
Sozialhilfebezieher in Liechtenstein (2001-2005)



Quelle: Rechenschaftsbericht der Regierung



Prozentualer Anteil Sozialhilfebezieher nach Nationalitäten in der Gemeinde Vaduz per 2005



Quelle: Gemeinde Vaduz

Das Amt für Soziale Dienste macht darauf aufmerksam, dass der hohe Anteil an Ausländern in der Sozialhilfe (gemessen an der Wohnbevölkerung) wahrscheinlich mit berufstypischen Risiken in Zusammenhang steht. Für Schweizer Staatsangehörige wird die Sozialhilfe vom Schweizerischen Bundesamt für Justiz bezahlt.

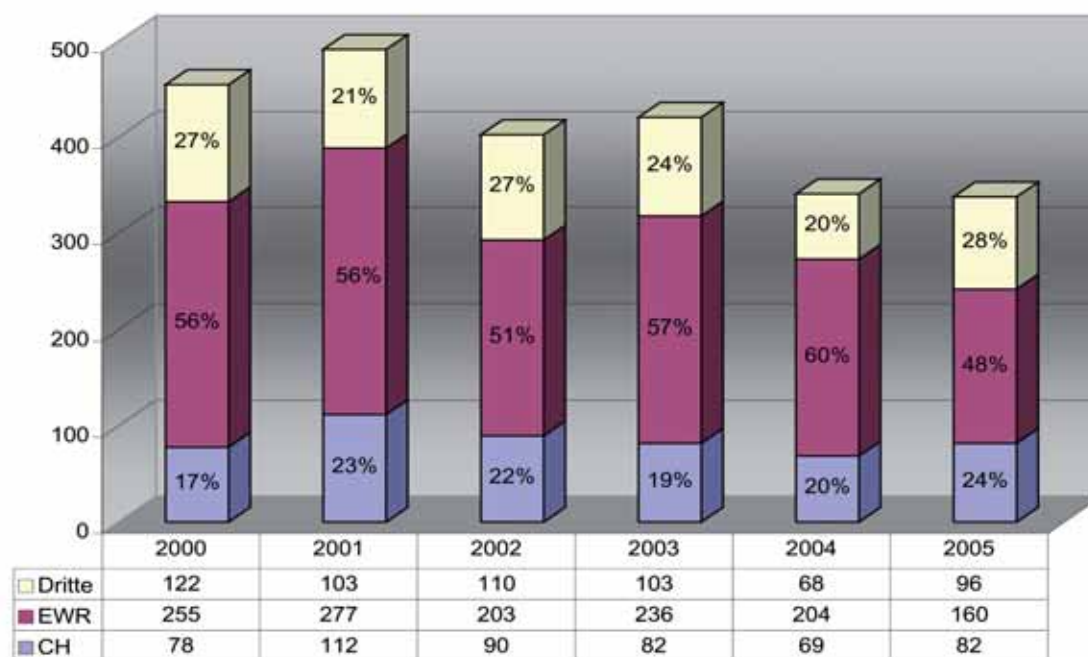
	Einwohner in Vaduz	Sozialhilfebezieher	Prozentualer Anteil Sozialhilfebezieher
Türkei	151	10	6.6%
Portugal	132	5	3.8%
Bosnien-Herzegowina	74	2	2.7%
Kroatien	40	1	2.5%
Österreich	392	9	2.3%
Italien	222	3	1.4%
Spanien	72	1	1.4%
Liechtenstein	2876	40	1.4%
Schweiz	613	6	1.0%
Deutschland	284	0	0.00%

Neue Wohnsitznahmen und Baubewilligungen

Es handelt sich hier nur um die neu erteilten B-Bewilligungen aufgrund des Familiennachzuges. In Wirklichkeit sind die Zahlen höher. Personen, die bei Geburt gleich die C-Bewilligung erhalten, sind hier

nicht eingerechnet. Ebenfalls fehlen Kinder unter 18, deren Eltern eine C-Bewilligung besitzen, da diese automatisch auch eine C-Bewilligung erhalten.

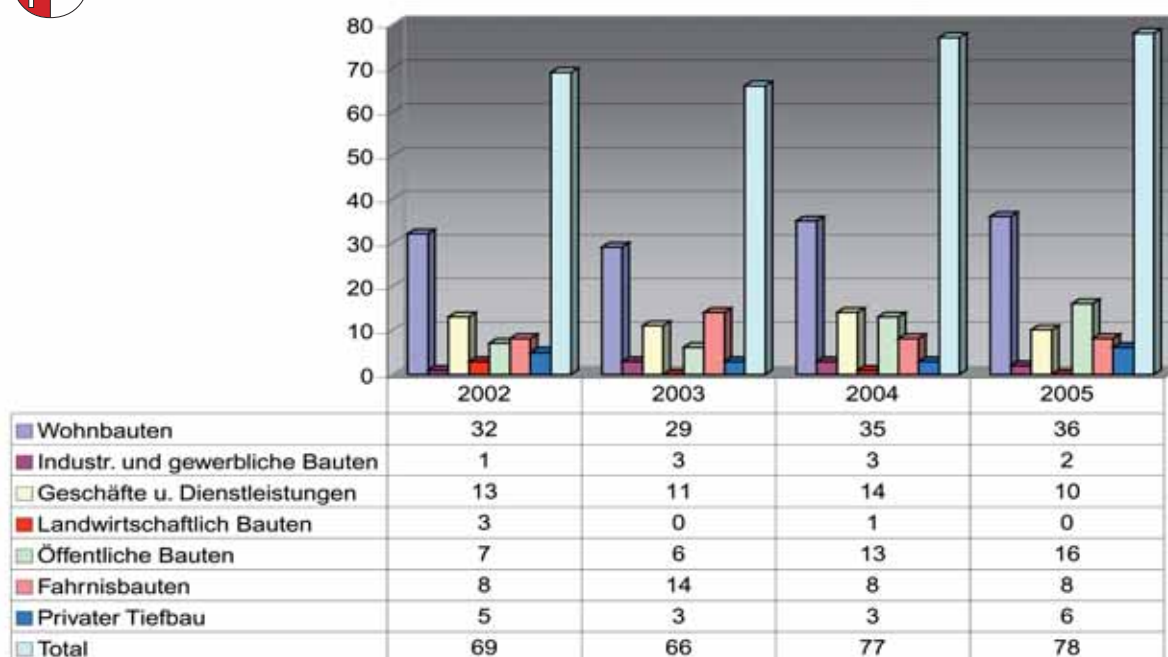
Erteilte Jahresbewilligungen (B) im Land aufgrund des Familiennachzuges (2000-2005)



Quelle: Ausländer- und Passamt



Bewilligte Bauobjekte in Vaduz (2002-2005)



Quelle: Amt für Volkswirtschaft

Budget 2007 – Voranschlag der Gemeinde für das J

Budget 2007 im Vergleich mit Vorjahren

	2005 Rechnung	2005 Budget	2006 Budget	2007 Budget
Laufende Rechnung				
Ertrag vor Fondsbeweg. und WS-Erträge	58'911'902.00	46'219'500.00	56'329'140.00	58'109'640.00
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-23'214'470.00	-24'268'100.00	-22'223'650.00	-22'831'890.00
Bruttoergebnis	35'697'432.00	21'951'400.00	34'105'490.00	35'277'750.00
Anpassung Rückstellungen	267'469.00	-	-	-
Fondsbewegungen	310'677.00	4'000'000.00	-	-
Abschreib. auf Finanzvermögen und Wertber. Auf Wertschr.	-678'264.00			
Wertschr.-Erträge	1'837'388.00			
Selbstfinanzierungsmittel	37'434'702.00	25'951'400.00	34'105'490.00	35'277'750.00
Abschreibungen auf Verwalt. vermögen	-14'450'183.00	-19'995'521.00	-18'353'071.00	-20'685'027.00
Ertragsüberschuss	22'984'519.00	5'955'879.00	15'752'419.00	14'592'723.00
Investitionsrechnung				
Ausgaben gesamt	-16'507'510.00	-29'187'200.00	-27'696'500.00	-25'842'500.00
./. Liegenschaften des Finanzvermögens	1'115'560.00	905'000.00	450'000.00	600'000.00
Bruttoinvestitionen Verwalt. Verm.	-15'391'950.00	-28'282'200.00	-27'246'500.00	-25'242'500.00
Einnahmen	2'626'966.00	8'439'000.00	7'671'900.00	752'500.00
Nettoinvestitionen	-12'764'984.00	-19'843'200.00	-19'574'600.00	-24'490'000.00
Selbstfinanzierungsmittel	37'434'702.00	25'951'400.00	34'105'490.00	35'277'750.00
Deckungsüberschuss	24'669'718.00	6'108'200.00	14'530'890.00	10'787'750.00
Gesamtrechnung				
Gesamteinnahmen	61'538'868.00	54'658'500.00	64'001'040.00	58'862'140.00
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-23'214'470.00	-24'268'100.00	-22'223'650.00	-22'831'890.00
Anpassung Rückstellungen	267'469.00	-	-	-
Fondsbewegungen	310'677.00	4'000'000.00	-	-
Abschreib. auf Finanzvermögen und Wertber. Auf Wertschr.	-678'264.00			
Wertschr.-Erträge	1'837'388.00			
	-21'477'200.00	-20'268'100.00	-22'223'650.00	-22'831'890.00
Investive Ausgaben	-15'391'950.00	-28'282'200.00	-27'246'500.00	-25'242'500.00
Gesamtausgaben	-36'869'150.00	-48'550'300.00	-49'470'150.00	-48'074'390.00
Mehreinnahmen	24'669'718.00	6'108'200.00	14'530'890.00	10'787'750.00

Kommentar zum Budget (Alle Beträge in CHF)

Laufende Rechnung

Das Budget der Laufenden Rechnung 2007 prognostiziert bei Erträgen von 58.11 Mio. (Budget 2006: 56.33 Mio.) und Aufwänden von 22.83 Mio. (Budget 2006: 22.22 Mio.) einen Bruttogewinn (vor Abschreibungen, Rückstellungen und Fondsbewegungen)

von 35.28 Mio. (Budget 2006: 34.11 Mio.). Nach Abschreibungen von 20.69 Mio. (Budget 2006: 18.35 Mio.) wird somit ein Ertragsüberschuss von 14.59 Mio. (Budget 2006: 15.75 Mio.) erwartet.

Auf der Ertragsseite sind die Kapital- und Ertragssteuern wieder

gleich budgetiert, diese schlagen sich im Budget mit 30 Mio. zu Buche (Budget 2006: 30 Mio.). Für die Grundstückgewinnsteuern wurden 3 Mio. (wie im Vorjahr) eingesetzt.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben in Höhe von 25.84 Mio. (Budget 2006: 27.70 Mio.) vor, davon fallen 0.60 Mio. in das Fi-

nanzvermögen (Vorjahr: 0.45 Mio.). Die Einnahmen sind mit 0.75 Mio. (Budget 2006: 7.67 Mio.) veranschlagt. Die grössten Projekte im Bereich der Investitionen sind die Vereinsräume im Heim St. Florin (1.18 Mio.), der Bau des Alters- und Pflegeheims (2.93 Mio.), die Parkplatzbewirtschaftung (1.5 Mio.), das Wassereservoir Letzi (1 Mio.), der Umbau des ehemaligen Landeswerk-

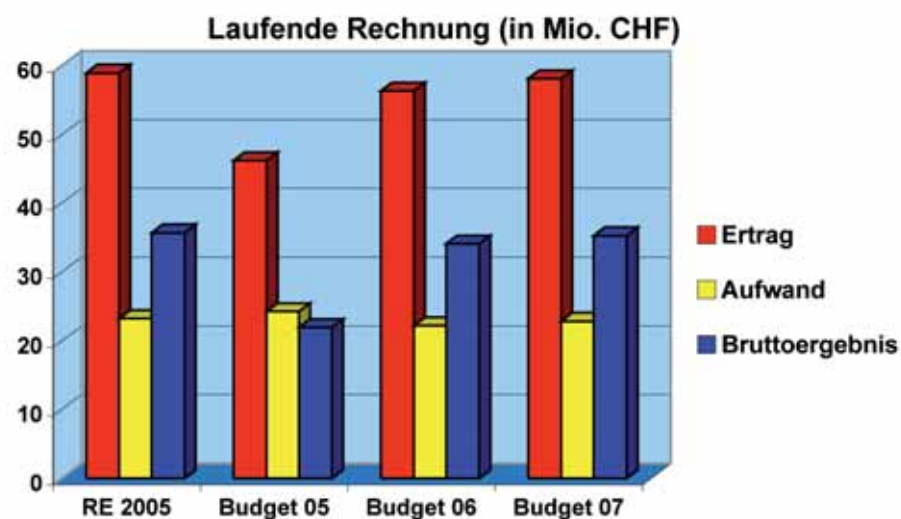
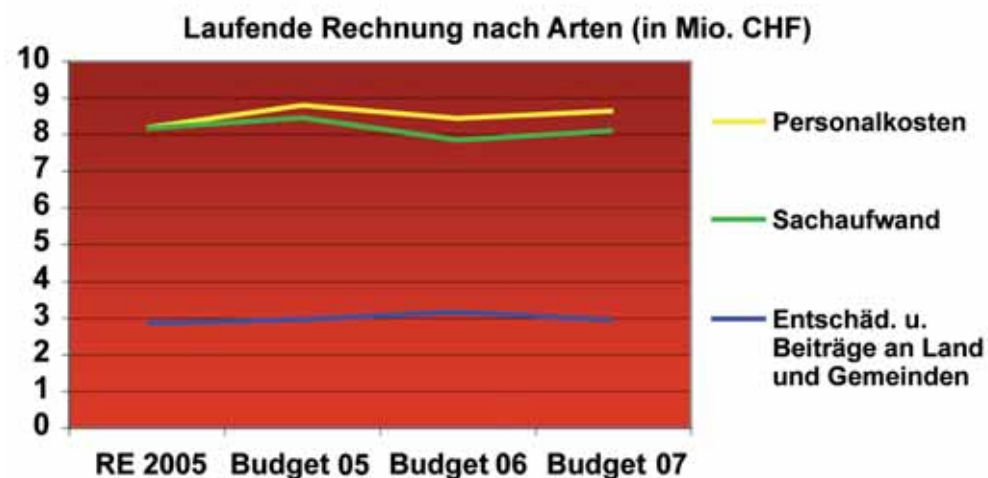
r das Jahr 2007

hofs (2.98 Mio.), der Umbau und die Sanierung des Wasserwerks am Weiherweg 8 (1.75 Mio.) sowie das Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld mit der letzten Etappe der Giessenrevitalisierung (zusammen 4.89 Mio.).

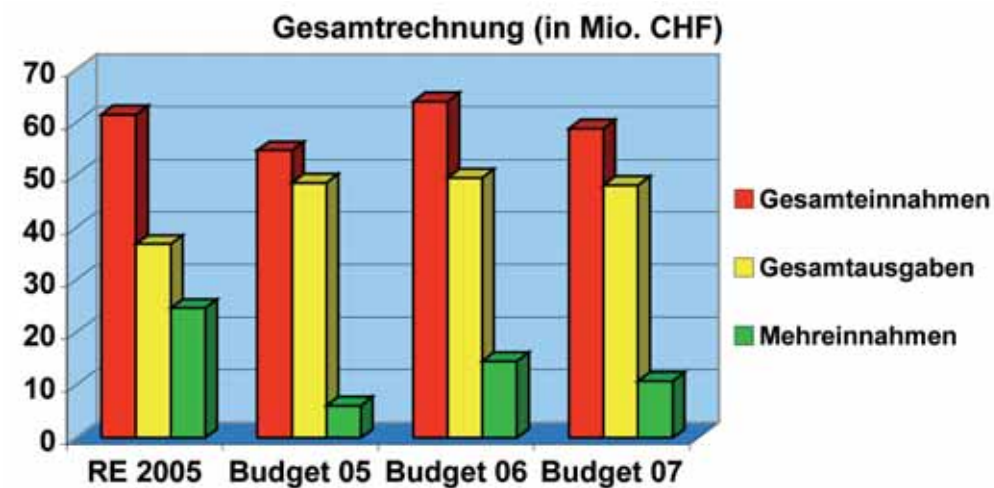
Die Nettoinvestitionen von 24.49 Mio. können durch die Selbstfinanzierungsmittel (Bruttoergebnis der Laufenden Rechnung in der Höhe von 35.28 Mio.) finanziert werden.

Gesamtrechnung

Die Gesamteinnahmen gemäss Budget betragen 58.86 Mio. (Vorjahr: 64.00 Mio.) während die Laufenden Ausgaben mit 22.83 Mio. (Vorjahr: 22.22 Mio) und die investiven Ausgaben mit 25.24 Mio. zu Buche schlagen (Vorjahr: 27.25 Mio.). Insgesamt resultieren Mehreinnahmen im Budget 2007 von 10.79 Mio. (Vorjahr: 14.53 Mio.).



Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2005 können beim Empfang im Rathaus kostenlos bezogen werden.



Budget 2007 – Zusammenfassung Investitionsrechnung mit Vergleich zu Budget 2006

Tiefbauten	Ausgaben 2007	Ausgaben 2006	Einnahmen 2007	Einnahmen 2006
Strassenrabatten, Neugestaltung	20'000	20'000		
Kleinspielfelder Ebenholz/Rüti	3'000			
Pfarrkirche, Umgebung		2'000		
Friedhof, Wegplattenlieferung	2'000	5'000		
Strassenbauten / Fuss- und Radwege	3'850'000	4'255'000	25'000	100'000
Strassenbeleuchtung	605'000	435'000		5'000
Reserverohranlage	200'000	205'000		
Wasserversorgungsanlagen	2'280'000	3'793'000		1'015'000
Abwasserentsorgung	8'375'000	3'960'000	50'000	100'000
Deponie-Konzept		20'000		
Gewässerverbauungen	350'000	50'000		
Naturschutz, Renaturierungen	10'000	15'000		
Verdachtsflächenbeurteilung Rheinau	2'000	5'000		
Bienenlehrpfad	1'000	2'000		
Drainage und Grundwasserregulier.		600'000		366'000
Rheinstrassenkreisel/LED-Anzeige		1'000		
Gasversorgung-Mitfinanzierung		1'000		1'000
Alpe Gaflei, Tränkestellen		100'000		
Fabrikweg 11, Erweiterung Parkierung		310'000		
Städtle, Landtagsgebäude, Werkleit.		7'000		7'000
Pauschale Landessubvention Tiefbauten			677'500	677'500
Total Tiefbauten	15'698'000	13'786'000	752'500	2'271'500
(Tiefbauten 2007 80% von 15,698 Mio.)	12'558'400			
(Tiefbauten 2006 80% von 13,786 Mio.)		11'028'800		
 Hochbauten 2007 (80 % von 10,848 Mio.)	8'678'400			
Hochbauten 2006 (80 % von 14,576 Mio.)		11'660'800		5'350'000
 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'098'200	1'328'000		50'400
Mobilien Primarsch. und Kinderg.	149'000	40'000		
EDV-Anlagen	40'000	40'000		
Darlehen, Beteiligungen	50'000	130'000		
Beiträge	2'217'500	2'282'900		
Planungen	451'000	736'000		
Total	25'242'500	27'246'500	752'500	7'671'900

BUDGET 2007 – Laufende Rechnung im Vergleich mit Rechnung 2005 sowie Budgets 2005 und 2006

AUFWAND	Rechnung 2005	Budget 2005	Budget 2006	Budget 2007	Abw. 06/07	Abw. in %
GR und Kommissionsentschädigungen	272'233.00	315'000.00	290'000.00	275'000.00	-15'000.00	-5.17
Personalkosten (Bruttolöhne)	6'425'504.00	6'809'000.00	6'472'000.00	6'453'400.00	-18'600.00	-0.29
Temporäre Arbeitskräfte	263'847.00	268'500.00	317'500.00	271'000.00	-46'500.00	-14.65
Personalnebenkosten	1'226'784.00	1'406'500.00	1'358'400.00	1'650'000.00	291'600.00	21.47
PERSONALKOSTEN	8'188'368.00	8'799'000.00	8'437'900.00	8'649'400.00	211'500.00	2.51
Energiekosten	777'105.00	858'000.00	802'000.00	792'300.00	-9'700.00	-1.21
Verbrauchsmaterialien	892'817.00	935'500.00	751'300.00	840'000.00	88'700.00	11.81
Baulicher Unterhalt	2'220'078.00	1'820'000.00	1'727'000.00	2'001'100.00	274'100.00	15.87
Unterhalt von Mobilien	392'576.00	443'000.00	384'800.00	346'400.00	-38'400.00	-9.98
Dienstleistungen, Honorare inkl. Versicherungen	2'714'861.00	2'761'500.00	2'659'100.00	2'839'500.00	180'400.00	6.78
Diverser Sachaufwand	1'170'629.00	1'632'600.00	1'518'450.00	1'289'790.00	-228'660.00	-15.06
SACHAUFWAND	8'168'066.00	8'450'600.00	7'842'650.00	8'109'090.00	266'440.00	3.40
Passivzinsen inkl. Kursdifferenzen	285.00	2'000.00	1'000.00	500.00	-500.00	-50.00
Beitrag an Gehälter Lehrer und KG	1'678'346.00	1'796'500.00	1'801'200.00	1'740'200.00	-61'000.00	-3.39
Beitragsleistungen	4'544'101.00	4'797'000.00	3'880'600.00	3'807'950.00	-72'650.00	-1.87
Interne Verrechnungen	575'152.00	423'000.00	260'300.00	524'750.00	264'450.00	101.59
Abschreibungen auf Finanzvermögen	60'152.00	-	-	-	-	0.00
	6'858'036.00	7'018'500.00	5'943'100.00	6'073'400.00	130'300.00	2.19
AUFWAND VOR ABSCHREIBUNGEN AUF VERWALTUNGSVERM. UND FONDSBEWEG.	23'214'470.00	24'268'100.00	22'223'650.00	22'831'890.00	608'240.00	2.74
Abschreibungen auf Lieg. des Finanzvermögens	409'208.00	-	-	-	-	-
Wertberichtigung auf Obligationendepots	269'056.00	-	-	-	-	-
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	14'450'183.00	19'995'521.00	18'353'071.00	20'685'027.00	2'331'956.00	12.71
Bildung Rückstellungen	6'807.00	-	-	-	-	0.00
Fondseinlagen	0.00	-	-	-	-	-
	15'135'254.00	19'995'521.00	18'353'071.00	20'685'027.00	2'331'956.00	12.71
GESAMTAUFWAND	38'349'724.00	44'263'621.00	40'576'721.00	43'516'917.00	2'940'196.00	7.25
Ertragsüberschuss	22'984'519.00	5'955'878.00	15'752'418.00	14'592'723.00	-1'159'695.00	0.00
TOTAL	61'334'243.00	50'219'499.00	56'329'139.00	58'109'640.00	1'780'501.00	3.16
ERTRAG						
Vermögens- und Erwerbssteuern	18'091'278.00	15'000'000.00	15'500'000.00	16'000'000.00	500'000.00	3.23
V + E Steuern (Saldierung)	586'258.00	400'000.00	500'000.00	500'000.00	-	0.00
Kapital- und Ertragssteuern	29'355'125.00	22'000'000.00	30'000'000.00	30'000'000.00	-	0.00
Grundstückgewinnsteuern	2'389'959.00	2'000'000.00	3'000'000.00	3'000'000.00	-	0.00
Hundesteuer	13'425.00	15'000.00	14'000.00	18'000.00	4'000.00	28.57
STEUEREINNAHMEN	50'436'045.00	39'414'000.00	49'014'000.00	49'518'000.00	504'000.00	1.03
Jagdpachtzinsen	5'120.00	7'000.00	10'200.00	5'500.00	-4'700.00	-46.08
Konzessionen (inkl. Deponiegebühren)	568'532.00	296'000.00	321'000.00	466'000.00	145'000.00	45.17
Zinserträge	220'825.00	243'000.00	833'000.00	1'753'000.00	920'000.00	110.44
Nicht real. Wertschriftenerfolg/Wertanpassung	0.00	-300'000.00	-	-	-	-
Real. Wertschriftenertrag aus VV	0.00	-20'000.00	100'000.00	100'000.00	-	0.00
Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	2'433'950.00	2'357'400.00	2'489'500.00	2'491'500.00	2'000.00	0.08
Buchgewinn aus Liegenschaftsverkäufen	40'440.00	-	-	-	-	-
Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	675'280.00	640'500.00	612'900.00	682'500.00	69'600.00	11.36
Übrige Vermögenserträge	19'951.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	-	0.00
Gebühren für Amtshandlungen	164'418.00	53'000.00	77'000.00	83'000.00	6'000.00	7.79
Benützungsgebühren, Dienstleistungen	1'830'139.00	1'642'500.00	1'443'500.00	1'665'700.00	222'200.00	15.39
Verkaufserlöse	721'488.00	561'000.00	402'500.00	344'400.00	-58'100.00	-14.43
Rückerstattungen	347'467.00	180'000.00	155'000.00	147'400.00	-7'600.00	-4.90
Bussen	77'030.00	72'000.00	71'500.00	81'500.00	10'000.00	13.99
Eigenleistungen für Investitionen	437'394.00	363'500.00	237'500.00	251'000.00	13'500.00	5.68
Übrige Entgelte	74.00	1'000.00	-	-	-	-
Sondervorteilsabgaben	74'025.00	-	-	-	-	-
Rückerstattungen von Gemeinwesen	201'303.00	149'000.00	80'000.00	81'000.00	1'000.00	1.25
Beiträge des Landes	193'328.00	112'600.00	26'000.00	6'000.00	-20'000.00	-76.92
Durchlaufende Beiträge	0.00	3'000.00	2'600.00	-	-2'600.00	-100.00
Interne Verrechnungen	465'093.00	423'000.00	432'940.00	413'140.00	-19'800.00	-4.57
ERTRAG VOR FONDSBEWEGUNGEN	58'911'902.00	46'219'500.00	56'329'140.00	58'109'640.00	1'780'500.00	3.16
Zinserträge langfr. Vermögensanlagen (Obl. Depot)	543'351.00	-	-	-	-	-
Nicht. real. Wertschriftenerfolg/Wertanpassung VV	1'219'508.00	-	-	-	-	-
Real. Wertschriftenertrag VV	74'529.00	-	-	-	-	-
Fondsentnahmen	-	4'000'000.00	-	-	-	0.00
Auflösung Rückstellungen	274'276.00	-	-	-	-	0.00
Auflösung Lokalarmlenfonds	310'677.00	-	-	-	-	-
Total	61'334'243.00	50'219'500.00	56'329'140.00	58'109'640.00	1'780'500.00	3.16

Ch. Gerster AG

Eine erfolgreiche Firmengründung in der Vaduzer Industriezone



Die Vaduzer waren sehr erstaunt, als sich Christoph Gerster, von vielen „Kieselbolla“ genannt, daran machte, den Kies direkt vom hauseigenen Berg abzubauen. Man misstraute der Qualität des Erosionsgesteins vom Bergmassiv der Drei Schwestern. Zu Unrecht, wie es die erfolgreiche Firmengeschichte der Ch. Gerster AG heute beweist.

Der Start – Kies aus dem Rhein

Wilhelm Gerster, Grossvater des heutigen Chefs der Ch. Gerster AG, beobachtete nach dem Krieg in Liechtenstein einen nie erlebten Bauboom. Er nutzte die Gunst der Stunde und gründete 1941 das Kieswerk Wilhelm Gerster AG. Bereits Mitte der Dreissiger Jahre hatte er begonnen, den Kies von Hand aus dem Flussbett zu gewinnen. Von nun an schöpfte er mit einem Kübelbagger kubikme-

terweise Kies aus dem Rhein. Wilhelm Gerster war zu dieser Zeit nicht der Einzige, der entlang des Flusses den qualitativ hochwertigen Kies gewann. Der Kies, durch das Wasser rund geschliffen, erfreute sich allseits grosser Beliebtheit. Das Unternehmen florierte, bis 1971 die Entnahme von Kies aus dem Rhein aus ökologischen Gründen länderübergreifend verboten wurde.

Vertrag mit der Gemeinde Vaduz – Rohstoff Kies von den Drei Schwestern

Bereits 1966 hatte Christoph Gerster, Sohn des Gründers, das Unternehmen um eine hauseigene Betonproduktion erweitert. Er nutzte den abgebauten Kies als Rohstoff für die Herstellung von Beton. Nachdem die Entnahme von Kies aus dem Rhein verboten worden war, musste dringend eine Lösung gefunden werden,

wenn er die väterliche Firma nicht aufgeben wollte. So kam er 1982 auf die Idee, die Rufe am Berg der Drei Schwestern genauer unter die Lupe zu nehmen. Ein baubiologisches Gutachten bescheinigte ihm, dass der Dolomitenkalk für sein Vorhaben bestens geeignet war. Dabei kam es ihm nicht ungelegen, dass die Gemeinde Vaduz gerade zur selben Zeit nach einer Stelle suchte, um Material zu lagern. Bei Abrissen und Bautätigkeiten fallen sogenannte Inertstoffe an. Man wurde sich einig. Gerster bekam die Abbaugenehmigung für den Kies im Rain, und für die Gemeinde Vaduz war das Problem „wohin mit den Bauabfällen“ auch gelöst.

Der Neubau – Modernste Betonproduktion an der Zollstrasse

Nach erfolgreichem Betrieb über mehrere Jahrzehnte stand in den

neunziger Jahren die Erneuerung des Betonwerks an. 2000 konnte der Neubau an der Gründungsadresse Zollstrasse eingeweiht werden. Dem Bau des neuen Betonwerks ging eine längere Zeit der Vorbereitung voraus. Es musste ein passender Standort gefunden werden. Christoph Gerster hatte bei den Gemeinden Vaduz, Eschen, Nendeln und schliesslich auch im schweizerischen Haag nachgesucht. Schliesslich machte Vaduz das Rennen, und die Industriezone wurde um ein erfolgreiches Geschäft reicher. Jetzt steht das Betonmischwerk – übrigens mit einem farbenfrohen Kunstwerk verziert – fast an derselben Stelle, an der Gründer Wilhelm Gerster vor einem halben Jahrhundert mit der Kiesgewinnung begonnen hat.

Generationenwechsel – Sohn Wolfgang Gerster auf dem Chefsessel

Heute wird das Familienunternehmen von Wolfgang Gerster in dritter Generation geführt. Wenn man ihn nach der Übernahme des Werkes fragt, lächelt der Enkel des Gründers verschmitzt. „Einer von uns drei Geschwistern musste es ja machen.“ Der Mittvierziger ist ein Herz und eine Seele mit dem Unternehmen. Er ist seit seinem Lehrabschluss im Betrieb seines Vaters tätig und teilte sich eine Zeitlang mit ihm die Geschäftsleitung. Christoph Gerster beaufsichtigte die Kiesgewinnung an der drei Kilometer entfernten Abbaustelle, während Wolfgang dafür sorgte, dass im Betonwerk alles seinen Gang



Wolfgang Gerster führt das Familienunternehmen in dritter Generation.

nahm. Der Sohn hatte über mehrere Jahre die Gelegenheit, in seine Rolle als Geschäftsführer hineinzuwachsen. Als sein Vater vor zwei Jahren verstarb, übernahm er die ganze Verantwortung für das Unternehmen. Heute sind vierzehn Leute im Familienbetrieb beschäftigt. Unter ihnen 5 Chauffeure, verantwortlich für den Transport von Kies und Beton, 2 Pumpmaschinisten, 3 Maschinisten auf schwerem Arbeitsgerät sowie je 1 Disponent im Beton- bzw. Kieswerk. Paul Dressel besorgt seit bald zwanzig Jahren die Administration im Haus. Ursprünglich Vorarlberger, fühlt er sich schon lange in Liechtenstein heimisch. Er kannte den Seniorchef Christoph Gerster sehr gut und steht dank seiner langjährigen Erfahrung dem Nachfolger seit der Übernahme mit Rat und Tat zur Seite.

Augenschein vor Ort – wie Beton entsteht

Wir sind auf dem Rundgang durch das Betonwerk an der Zoll-

strasse direkt am Rhein. Eine Treppe führt am Mischwerk hoch, sie ist nur für schwindelfreie Gemüter begehbar. Auf der einen Seite des Turms wird der Kies in die Höhe befördert, von der anderen Seite gelangt das Wasser in den Mischbehälter. Unter Getöse wird beides durch Zugabe von Zement zu einem Brei vermischt. Schon nach kurzer Zeit ist der vom Kunden bestellte Beton mittels der hochmodernen Betonmischanlage fertig gemischt, und nur wenig später verlässt der firmeneigene LKW – ein sogenannter Beton-Mischer – das Firmengelände. Von Wolfgang Gerster erfahren wir, dass es fünf Sorten Kies gibt, vom feinen Sand bis zu einer Korngrösse von dreissig Millimetern. Wer sind denn die Abnehmer dieser Produkte? Es sind Kunden vor allem aus der Baubranche, Unternehmen aus Liechtenstein und zu einem grossen Teil aus der benachbarten Schweiz. Die Qualität der Produkte – sei es Kies und/oder Beton – wird allseits geschätzt. Der Grund

für die hervorragende Qualität des Betons liegt an dem Umstand, dass der Grundrohstoff Kies aus eigener Produktion stammt und daher eine immer gleich bleibende Konstanz aufweist. Ein wichtiger Faktor.

Kies werde vor allem für die Produktion von Beton und für andere unterschiedliche Zwecke verwendet; Beton für die Errichtung von Gebäuden jeder Art, berichtet der Unternehmer. Es erfüllt ihn mit Stolz, dass das neue Pizolcenter in Mels und das neue Migrosgebäude in Buchs mit Gerster-Beton erbaut wurden.

Zukunft – Gebaut wird immer

Sind denn die Schätze der Kiesgrube am Berg unerschöpflich? Bei dieser Frage legt sich Gersters Stirn in leichte Sorgenfalten. Die Aktivitäten der Ch. Gerster AG würden genauestens beobachtet. Dabei bestünden doch klare Vereinbarungen, wie viel Kies gefördert werden dürfe, an die man sich selbstverständlich halte. Die

tägliche Fördermenge variiert stark und ist abhängig von der Saison und der jeweiligen Bautätigkeit. Gern erinnert er daran, wie froh die Gemeinde Vaduz nicht nur damals, sondern auch heute noch darüber ist, dass beim Abbau von Kies eine Grube entsteht, wodurch – sozusagen als Nebenerscheinung – Raum für die laufend anfallenden Bauabfälle (Inertstoffe) geschaffen wird. Für die nächsten zehn Jahre wird der Betrieb sicher im heutigen Umfang weitergeführt werden können. Dann komme es darauf an, mit der Gemeinde gute Gespräche zu führen. Man müsse sich eben immer um gegenseitiges Einvernehmen bemühen, erklärt uns der Juniorchef voller Zuversicht. Von seiner Seite her sei die Bereitschaft auf jeden Fall da.

Schliesslich werde in der Gegend auch immer weiter gebaut. Schon sein Vater habe sich gewundert und meinte, „es müsse doch irgendwann einmal fertig gebaut sein. Aber es ging immer weiter.“



Neue Geschäfte

„Headroom“ – Hairstyling für Sie und Ihn



Andreas Kerhart hat seinen Coiffeursalon „Headroom“ an der Landstrasse 89 (schräg gegenüber Restaurant Falknis) am 2. September 2006 eröffnet. Neben Buchs bietet er seine Dienstleistungen und Produkte nun auch in Vaduz an. Friseurmeister Andreas Kerhart und Stylistin Sandra Bodmer sind immer auf dem neusten Stand und bieten den Kundinnen und Kunden fachmännische Beratung betreffend Haarfarbe und Schnitt an.

Auch legt Andreas Kerhart darauf Wert, dass das „Headroom“-Team ständig weitergebildet wird, denn nur so kann es für alle Stylingtrends offen sein. Der Coiffeursalon „Headroom“ bietet unter anderem die Produkte von René Furterer Paris an.

Geöffnet ist der Salon von Dienstag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr. Anmeldung unter Telefon 230 03 23.

Neue Krawatten-Boutique im Städtle



Im Städtle 27 wurde am 24. November die Croata Boutique von Geschäftsführer Boris Zemunovic eröffnet. Zum Kauf stehen 90 verschiedene Hauptprodukte der Marke Croata, unter anderem Krawatten, Hemden, Anzüge,

Gilets für festliche Anlässe, Seidenschals, Tücher und Accessoires für Damen und Herren.

Bekanntestes Produkt der Firma Potomac aus Kroatien sind die hochwertigen Seidenkrawatten

mit Motiven aus der kroatischen Geschichte und modischen Mustern. Der Name Croata steht auch für die Herkunft der Krawatten. Während des Dreissigjährigen Krieges erreichte die legendäre kroatische Kavallerie, welche als Teil ihrer traditionellen Uniform ein malerisches Tuch auf eigenartige Weise um den Hals band, Paris. Das neue Modestück, à la croate getragen, wurde von den Parisern angeeignet, eroberte später ganz Europa und heute die ganze Welt.

Die Croata Boutique führt fünf verschiedene Ränge von Krawatten, darunter die limitierte Krawatten-Ausgabe „Croata 4“, von

der es nur vier Modelle auf der ganzen Welt gibt. Zu einzelnen Modellen gibt es passende Accessoires wie Portemonnaies aus Leder und Seide oder Schlüsselanhänger. Bei der Croata Boutique können auch Firmenkrawatten mit eigenem Logo bestellt und spezielle Geschenkpackungen gekauft werden.

Geöffnet ist das Geschäft am Montag von 13.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, sowie am Samstag von 9.30 bis 16.00 Uhr.

Weitere Informationen über die Marke Croata sind im Internet unter www.croata.com erhältlich.

Neue Rolex Boutique mitten in Vaduz



Norman J. Huber, Inhaber der „Uhren Schmuck Anstalt Huber“, hat sein Geschäft gegenüber dem Rathausplatz um eine Rolex Boutique erweitert. Damit hält er Schritt mit dem allgemeinen Trend hin zu Boutiquen. Nach einer sechswöchigen Umbauzeit präsentiert sich das neue Lokal in edler Optik in Holz, Leder, Marmor und Glas. Die Vergrößerung des Geschäftes um 70 m² erlaubte es zudem, einen privaten Verkaufsraum einzurichten. Das Konzept dieser ersten Rolex Bou-

tique in Europa stammt von der Firma Rolex, welche Wert darauf legt, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Kunden in der Welt von Rolex wohlfühlen. Das Sortiment der Vaduzer Rolex Boutique umfasst: Oyster, Datejust, Day Date, Turn-O-Graph, Pearlmaster, Oyster Professional, Submariner, GMT, Daytona, Explorer, Sea Dweller, Cellini und Prince. Unser Bild zeigt das Huber-Team (v.l.): Norman J. Huber, Ren Luo, Dagmar Wimmer, Karin Biederman.

suissetec-Bildungspreis 2006 an Ospelt Haustechnik

Leistungsfähiges Gewerbe in Vaduz



V.l.n.r.: Thomas Beck, Dr. Fritz Ospelt und Andreas Kranz.

Die Ospelt Haustechnik AG, Vaduz, erhielt den mit CHF 10'000 dotierten suissetec-Bildungspreis für vorbildliche Leistung im Bereich Aus- und Weiterbildung.

Ziel des Preises ist es, die Unternehmen der Gebäudetechnikbranche zur gezielten Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden zu motivieren. Die Ospelt Haustechnik AG hat sich in allen definierten Qualifikationspunkten als vorbildlich erwiesen. Be-

wertet wurden im Rahmen des Evaluationsverfahrens sowohl die Anzahl Auszubildender als auch das detaillierte Ausbildungsprogramm, die vorhandene Infrastruktur und die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die gesamte Belegschaft von 65 Personen (davon 11 Auszubildende!).

Wir gratulieren recht herzlich zu dieser Auszeichnung.

Jahrgang 1988 ist volljährig



Am Freitag, 13. Oktober, lud die Gemeinde Vaduz die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1988 zur Jungbürgerfeier ein. Nach der Führung durch das Rathaus und dem Gruppenfoto gab es ein feines Essen im China Town (Hotel Engel). Für Überraschung und Stimmung sorgte im Anschluss an das mehrgängige Menu ein Entertainer, der den weltbekannten Sänger Elton John gekonnt imitierte. Wie bereits im letzten Jahr gab es ein Quiz mit Fragen zu Vaduz, die zu lösen eine recht knifflige Sache war. Wer diese Hürde geschafft hatte, konnte einen Treffpunkt Vaduz-Gutschein gewinnen.

Nur eine Woche später, am Samstag, 21. Oktober, durften die Liechtensteiner Jungbürgerinnen und Jungbürger auf Einladung des Landes ihre Volljährigkeit nochmals feiern. Wie bei der Jungbürgerfeier des Landes üblich, gab es einen Empfang durch das Erbprinzenpaar. Dieses Jahr fand er aufgrund der Renovationsarbeiten im Schloss in der Hofkellerei statt.

Anschliessend wurde im Gemeindegastsaal in Balzers weitergefeiert. Unsere beiden Gruppenfotos zeigen die Jungbürger der Gemeinde Vaduz anlässlich der Gemeinde- und Landesfeier.



Jungbürger der Gemeinde Vaduz, Jahrgang 1988

Kevin Ackermann, Egertastr 32, Anna Kristina Aprile, Am Exerzierplatz 31, Andrea Bargetze, St. Martinsweg 4, Nadja Bissegger, Am Irkales 4, Antonia Bohrer-Bilowitzky, Josef Rheinberger Str. 9A, Karim Boughmara, Schalunstr. 2, Fabian Büttiker, Altenbach 26, Patrick Cigler, Landstr. 105, Jeniffer Donatsch, Pflugstr. 36, Cinzia Durrer, Immagass 5, Amadeus Eberle, Jugendhaus Malbun, Deniz Eris, Pflugstr. 22, Marco Frommelt, Pradfant 1, Petra Gstöhl, Birkenweg 6, Ramona Hartmann, Kanalstr. 22, Robin Hemmerle, Mareestr. 3, Sarah Hermann, Fürst-Franz-Josef-Str. 65, Beryl Huber, Altenbach 22, Mirha Husic, Fürst-Franz-Josef-Str. 85, Felix Jäggi, Im Gässle 16, Stephanie Kaiser, Rätikonstr. 5, Pascal Kind, Egertastr. 28, Sandro Konrad, Austr. 11, Daniela Korody, Neugasse 3, Andrea Lama Cornejo, Beckagässli 6, Simon Lampert, Auring 57, Philipp Marxer, Josef Rheinberger Str. 3, Natalie-Leslie Mathis, Landstr. 126, Florian Meier, Pradfant 20, Valentina Meier, Im Mühleholz 23, Andrea Negele, Auring 63, Michael Novak, Dammweg 4, Andreas Ospelt, Lettstr. 26, Carlo Ospelt, Fürst-Franz-Josef-Str. 109, Robin Ospelt, Am Schrägen Weg 3, Fabienne Ott, Mattlaweg 8, Markus Ott, Rüfestr. 21, Sabrina Pilav, Schwefelstr. 33, Alessia Pompili, Schwefestr. 29, Rene Ranieri, Schwefelstr. 25, Brenda Rechsteiner, Toniäulestr. 7, Sara Risch, Pflugstr. 22, Samuel Röckle, Pradafant 28, Lenny Roa Montas, Äulestr. 28, Alice Seger, Kirchstr. 49, Johann-Jakob Seger, Mittlere Länge 1, Simon Seger, Jägerweg 6, Mariella Sele, Im Oberfeld 2, Natascha Söldi, Austr. 11 A, Patrick Spescha, Schwefelstr. 37, Hasan Sümbül, Alvierweg 9, Nadja Trappitsch, Im Rehwinkel 14, Roberto Troisio, Immagass 2, Kevin Walser, Untere Pradafant 6, Yerka Wiederin Saez, Äulestr. 28, Rebecca Wolf, Fürst-Franz-Josef-Str. 101.

Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit

Andreas und Margrit Eberle blicken auf ein erfülltes Leben zurück



Nur wenige Menschen, die Andreas Eberle (Jahrgang 1928) und seiner Frau Margrit (Jahrgang 1933) in jüngerer Zeit auf einem Spaziergang in der Vaduzer Naherholungszone begegnet sind, haben gewusst, dass dieses freundliche, ältere Ehepaar am 4. Oktober im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder das Fest der Goldenen Hochzeit begehen konnte.

Noch weniger von uns erinnern sich, dass Andreas und Margrit Eberle das erste Wirte-Ehepaar war, das im Juli 1969, also vor bald 38 Jahren, den kurz zuvor zum Restaurant ausgebauten, alten fürstlichen Torkel im Herawingert als Pächter durch zehn Jahre sehr erfolgreich führte. Wie es dem Wunsch des damaligen Fürstenpaares entsprach, soll-

te der Torkel ein einfaches Speiserestaurant für die Bevölkerung sein.

Andreas und Margrit Eberle entsprachen diesen Erwartungen und brachten auch die nötigen beruflichen Voraussetzungen mit. Der „Torkel“ erfreute sich bald grosser Beliebtheit bei einheimischen wie bei ausländischen Gästen. Andreas Eberle darf für sich in Anspruch nehmen, dass er als erster Wirt „Käsknöpfle“ als Liechtensteiner Spezialität im Gastgewerbe einführte!

Der berufliche Stress als Wirt und der Vertragsablauf forderten ihren Tribut. Nach einer längeren krankheitsbedingten „Aus-Zeit“ kehrte Andreas für wenige Jahre in seinen angestammten Beruf

zurück, um dann einer ruhigeren Tätigkeit in einem Treuhandbüro nachzugehen. Ehefrau Margrit fand einen Teilzeitjob in der Cafeteria einer Bank.

Heute kann sich das Ehepaar Andreas und Margrit Eberle in seinem gemütlichen Heim an der Holdergass an ein erfülltes Leben zurückerinnern: An die Zeit der Familiengründung, des Aufwachsens der vier Söhne, an die gemeinsamen Stunden im Vaduzer Familiengarten und an die vielen Menschen, die ihm in den letzten 50 Jahren in der einen und anderen Weise begegnet sind.

Für die Gemeinde überbrachte Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt Blumen und Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit.

Verdienstmedaillen der Gemeinde Vaduz

Am Montag, 6. November 2006, konnte Bürgermeister Karlheinz Ospelt im Rahmen einer kleinen Feier im Hotel Real fünf Mitgliedern von Vaduzer Ortsvereinen im Beisein der Vereinsdelegationen die goldene Verdienstmedaille für 25 Jahre treue Vereinsmitgliedschaft überreichen. Auf dem Foto sehen Sie von links: Thomas Russenberger, Präsident Törmleguger Vaduz; Rudi Sele, Jubilar Törmleguger; Monika Hemmerle, Präsidentin Trachtenchor, Gerti Wachter, Jubilarin Trachtenchor; Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Brigitte Thöny,



Jubilarin Kirchenchor zu St. Florian, Regina Konrad, Vorstand Kirchenchor, Karl Laternser, Jubilar

Harmoniemusik Vaduz, Christian Hemmerle, Obmann Harmoniemusik; Hansruedi Ehret, Jubilar

Männergesangsverein Sängerbund Vaduz und Thomas Meier, Präsident Männergesangsverein.

Bürgermeisterkandidaten

Nach 12-jähriger Amtszeit kandidiert der amtierende Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt nicht mehr. Als Bürgermeisterkandidaten haben sich Werner Hemmerle von der Vaterländischen Union und Ewald Ospelt von der Fortschrittlichen Bürgerpartei zur Verfügung gestellt. Die beiden Kandidaten werden im folgenden den Einwohnerinnen und Einwohnern von Vaduz mit Foto und Lebenslauf präsentiert:



Werner Hemmerle

Geboren am 27. Juni 1949

Seit 27 Jahren verheiratet mit Thea

Drei Kinder: Sara (25), Petra (22),
Nicolas (17)

Ausbildung

Volksschule Vaduz

Realgymnasium Vaduz (Matura Typ B)

Universität St. Gallen (8 Semester)

Beruflicher Werdegang

6 J. Hilti AG, Schaan (Betriebswirtschaft)

2 J. Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz (Hauptbuchhaltung)

6 J. Movanorm AG, Vaduz (Finanz- & Rechnungswesen)

seit 1988: Liechtensteinische Kraftwerke, Schaan (Personalwesen und
Berufsbildung)

Freizeit

Wandern, Radfahren, Fussball, Skisport, Gartenarbeit, Imkerei

Tätigkeiten für die Gemeinde Vaduz

1983 - 1995 Gemeinderat

Abstimmungs- und Wahlkommission, Fürsorgekommission, Wasser-
versorgungskommission, Wohnbauförderungskommission, Personal-
kommission, Jugendreferat, Sozialreferat, Sportreferat, Bau- und Pla-
nungskommission



Ewald Ospelt

Geboren am 21. Mai 1960

Geschieden, Lebenspartnerin Bettina Kindle

Zwei Kinder: Andreas (18), Corina (16)

Ausbildung

Primarschule Ebenholz / Realschule Vaduz

Lehre als Elektroinstallateur

Schweizerische Technische Fachschule Winterthur (STFW)

Eidg. dipl. Elektrokontrolleur (Luzern)

Beruflicher Werdegang

Elektro Mayer, Dübendorf

Risch Elektro Telecom AG, Triesen

Liechtensteinische Kraftwerke, Schaan

(Bereichsleiter Kundenservice-Center, Qualitätsmanagement)

Freizeit

Bewegung in der Natur, Garten, Velofahren, Vorsitzender der Alpge-
nossenschaft Vaduz

Tätigkeiten für die Gemeinde Vaduz

1995 – 1999 Gemeinderat

1999 – 2003 Vizebürgermeister

Vorsitz und Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen, Referaten und
Arbeitsgruppen

Personaltag zum Thema „fit im Job“



Am 23. September fand der Personaltag der Gemeindeverwaltung statt. Er stand unter dem Thema „fit im Job“ und gab einen Einblick in verschiedene Aspekte aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und Motivation.

Pünktlich um 9.00 Uhr wurde mit einem gesunden Frühstück gestartet. Anschliessend hielt Kurt

Kobler, ein „Weltenbummler, der seit 20 Jahren über 100 Länder der Welt per Fahrrad und zu Fuss bereist hat“, einen äusserst interessanten Dia-Vortrag über seine Reisen und seine persönliche Lebenseinstellung. Danach kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Genuss eines speziell zubereiteten Mittagessens, welches ebenfalls zum Tagesmotto passte.

Am Nachmittag stand der Filmvortrag von Andi Clavadetscher auf dem Programm. Der RAAM-Sieger 2001 fesselte die Anwesenden mit seiner Geschichte und seiner Motivation zu dieser Leistung. Mit einigen Fragen und einer Diskussionsrunde über Motivation, Sporternährung und Durchhalten ging der Personaltag 2006 gegen 16.00 Uhr zu Ende.

Personalnachrichten

Eintritt

Wir heissen herzlich willkommen:

- Veit Leo hat am 1. Oktober 2006 seine Arbeit in unserem Jugendtreff Camäleon aufgenommen.



Veit Leo, Mitarbeiter Jugendtreff Camäleon

Dienstjubiläen

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:

- Am 1. Oktober 2006 konnte Andreas Büchel, Leiter Tiefbau, sein 15jähriges Dienstjubiläum feiern.
- Elisa Mirarchi-Frooio, Reinigungsangestellte Vaduzer-Saal

und Camäleon, feierte am 30. November 2006 ihr 5jähriges Dienstjubiläum.

- Auf 5 Jahre Gemeindearbeit konnte am 1. Dezember 2006 Blanca Grassmayr, Gemeindesekretärin, zurückblicken.



Andreas Büchel, Leiter Tiefbau



Elisa Mirarchi-Frooio, Reinigungsangestellte Vaduzer-Saal und Camäleon



Blanca Grassmayr, Gemeindesekretärin

Geburt

Wir gratulieren und wünschen Glück und Gesundheit:

- Raffaele Dietrich und Sabrina Müller zur Geburt ihres Sohnes Colin Justin am 15. September 2006.

Austritte

Wir danken für die geleisteten Dienste und wünschen alles Gute:

- Michael Toth, Betriebspraktiker-Lehrling, ist per 30. September aus den Diensten des Werkbetriebs ausgetreten.
- Am 31. Oktober ist Kai-Gordon Spitzer, Saalwart des Vaduzer-Saals, aus unseren Diensten ausgetreten.

Jubilarenessen 2006

Das diesjährige Jubilaren- und Pensionierten-Verabschiedungs-Essen fand am 9. Oktober 2006 im Restaurant Torkel, Vaduz, statt. Der Bürgermeister begrüßte die Anwesenden um 19 Uhr, und anschliessend wurde ein feines Menu für die Gäste serviert. Zwischen Hauptgang und Dessert richtete Karlheinz Ospelt das Wort an die Jubilare und Pensionäre. Dabei bedankte er sich bei allen Anwesenden für die gute und langjährige Zusammenarbeit, war dies doch das letzte Jubilaren- und Pensionierten-Verabschiedungs-Essen in seiner Amtszeit. Den Abschluss des kurzweiligen und unterhaltenden Abends bildeten das Dessert und ein feiner Kaffee.



Unser Bild zeigt die Jubilare zusammen mit dem Bürgermeister (v.l.): Maria Wille (15 Jahre Hauswart Rathaus), Roland Wille (15 Jahre Hauswart Rathaus), Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Sonja Gassner-Gerner (10 Jahre Reinigung Kindergarten Bartlegrosch), Brigitte Schädler (15 Jahre Mitarbeiterin Gemeindekasse) und Bruno Mastel (Pensionierung).

S e r v i c e s e i t e

Allgemeines

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Sanitätsnotruf	144
Polizei (24 Stunden)	117
Feuerwehr-Notruf	118
Landesspital Vaduz	235 44 11
Krankensmobilen-Verwaltung des Samaritervereins (Ursula Frick, Schaanerstr. 31)	230 08 09
wenn nicht erreichbar:	765 08 09
Giftunfälle (Notruf 24 Std.)	044/251 51 51
Kinder Sorgentelefon	147 (gratis)
Kontakt- und Beratungsstelle	
Alter KBA, Hausnotruf	236 48 38
Spital Grabs	081/772 51 11
Landeskrankenp. Feldkirch	0043 5522 30 30
Landesspital, Heiligkreuz 25	235 44 11
Besuchszeiten:	
Allg. Abt. 13.00 - 15.30 Uhr / 18.30 - 19.30 Uhr	
Priv. Abt. 10.00 - 19.30 Uhr	
Schlossapotheke	
Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen jeweils von 10.00 - 11.30 Uhr	233 25 30
Bestattungen	
Katholisches Pfarramt	232 36 16
KINTRA-Bestattungsdienst	392 37 33/34
Familienhilfe Vaduz (Hauspflegeverein)	
Hauspflege	232 98 90
Haushilfe-Dienst für Betagte	232 98 90
Mahlzeitendienste	232 98 90
Gemeindekrankenpflege	232 84 11
Mütter- und Väterberatung LRK	233 37 21
Kindertagesstätte Vaduz, Weiherweg 15 (Haberfeld)	232 66 26

Gemeindeverwaltung

Bürgermeister, Einwohnerkontrolle,	
Gemeindekanzlei, Gemeindekasse,	
Steuerkasse, Fundbüro	
Schalteröffnungszeiten	
Mo-Fr 8.30-11.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung	
Rathaus Städtle 6	237 78 78
Fax Gemeindekanzlei	237 78 19
Fax Gemeindekasse	237 78 39
Bürgermeister	
Ospelt Karlheinz lic. oec. priv. Tel.	233 23 88
privat Fax	233 23 89
Gemeindebauverwaltung	
Städtle 14	237 78 70
Natel Liegenschaftsverwalter	765 00 65
Fax	237 78 79
Gemeindepolizei, Städtle 14	237 78 50
Natel	765 01 17
Fax	237 78 59
Personalwesen/EDV, Städtle 33	237 78 78
Fax	232 38 25
Rathaus Hauswart	
Wille Roland	765 00 43

Gemeindedienststellen

Abfallentsorgung	
Deponie und Kompostierung, «Im Rain»	232 09 88
Pikettdienst Natel	765 01 90
Entsorgungszentrum Haberfeld, Weiherweg 3	232 64 86
Kehrichtabfuhr, Beck Jürgen, Schaanerstr. 41	237 49 69
Tierkadaver-Beseitigung	232 61 65
Während der normalen Öffnungszeiten im Spezialcontainer im Entsorgungs- zentrum Haberfeld (Tierkörper bis 80 kg). Übrige Zeiten:	
Kehrichtentsorgungsanlage Buchs (24-Stunden-Betrieb)	
Feuerwehr-Notruf	118
Depot, Schaanerstr. 2	232 46 76
Kdt. Bachmann Josef Natel	765 01 12
Stv. Konrad Martin Natel	765 01 11
Forsthaus Bannholz	232 44 46
Gemeindeförster Th. Ospelt Natel	765 44 46
GAV-Störungsdienst	
Lie-Comtel AG	237 15 15
Jugendtreffpunkt Camäleon	
Fabrikweg 3	230 02 10
Fax	230 02 11
team@camaleon.li	
www.camaleon.li	
Kindergärten	
Bartlegrosch, Bartlegroschstr. 31	232 41 39
Ebenholz, Schimmelgasse 13	232 62 76
Haberfeld, Weiherweg 15	232 35 32
Haberfeld I, Vanessa Büchel	232 35 42
Haberfeld II, Hildegard Beigl	232 35 41
Schwefel, Schwefelstr. 15	232 68 67
Fax	232 68 47
Abwasserwerk, Schaanerstr. 49	232 26 40
Pikettdienst (Umleitung auf Natel)	232 26 40
Fax	232 26 41

Pfarrämter

Katholisches Pfarramt, St. Florinsgasse 17	232 36 16
Fax	232 36 21
Dompfarrer Markus Kellenberger	765 01 70
Domvikar Markus Degen	233 34 10
Evang. Kirche im FL, Fürst-Franz-Josef-Str. 11	232 21 42
Evang.-lutherisches Pfarramt Schaanerstrasse 22	232 25 15

Primarschule Aeule

Fax	233 29 32
Natel Hauswart	765 01 60
Hauswart Schluchter Rüdiger	232 30 64

Primarschule Ebenholz

Fax	265 50 99
Natel Hauswart	765 01 66
Hauswart Florin Kofler	265 50 94

Riethof Landwirtschaftsbetrieb,

9487 Gamprin-Bendern	373 04 27
----------------------	-----------

Schwimm-/Badeanst. Mühleholz

Kiosk	232 66 91
-------	-----------

Rheinpark Stadion

Natel Sportplatzwart	765 01 80
----------------------	-----------

Vaduzer-Saal, Dr. Grass Str. 3

Saalwart Ospelt Rainer Natel	765 01 65
Fax	235 40 61

Vermittleramt

Vermittler Näscher Anton priv.	232 01 44
Vermittler-Stellvertreter	232 44 51
Gassner Hans priv.	232 24 47

Wasserwerk, Weiherweg 8

Pikettdienst (Umleitung auf Natel)	232 26 21
Fax	232 26 35
Wasserm. Werner Lageder privat	232 32 53
Werner Lageder Natel	765 01 23

Werkbetrieb, Weiherweg 3

Pikettdienst Natel	765 01 90
Fax	232 64 65
Werkbetriebsleiter Becker Pepi priv.	232 70 30

Ärztlicher Notfalldienst Telefon 230 30 30

Öffnungszeiten Abfallentsorgung

Entsorgungszentrum Haberfeld

für Speiseöl, Altöl, Glas, Alt- metall, Papier, Batterien, usw.	Montag - Freitag 13.00 - 16.00 Uhr
	Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Deponie «Im Rain» (Deponie und Kompostierung)

1. März bis 31. Oktober	Montag - Freitag 07.30 - 12.00, 13.00 - 17.30 Uhr
	Samstag 13.00 - 16.00 Uhr
1. November - 28./29. Februar	Montag - Freitag 07.45 - 12.00, 13.00 - 17.00 Uhr
	Samstag 13.00 - 16.00 Uhr

Die Deponie «Im Rain» bleibt vom 23.12.06 bis 07.01.07 sowie an den folgenden Samstagen geschlossen: 20.01.07, 03.02.07, 17.02.07. Ab 24.02.07 gelten wieder normale Öffnungszeiten.